

Not Strong Enough

Von blaqquocaine

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Tagesablauf	2
Kapitel 1: Entscheidung: Leben oder Tod	4
Kapitel 2: Gefühlschaos	9
Kapitel 3: Das Treffen	17
Kapitel 4: Wiedersehen macht Freude	25
Kapitel 5: Mission	36

Prolog: Tagesablauf

"Nun ist es schon fast 3 Jahre her, dass ich das Dorf verlassen habe... Was wohl Naruto, Ino, Sai, Hinata und alle anderen so treiben?" versunken in Ihre Gedanken starrt die junge Kunoichi aus dem Fenster, bis sie von einer bekannten Stimme in die Realität zurück geholt wird.

"Sakura? Ich merke zwar das du momentan intensiv über etwas nachdenkst, aber bei aller Liebe muss das ausgerechnet dann sein wenn du gerade kochst? Nicht, dass du mir am Ende mein Haus abfackelst." sagte die andere junge Frau und konnte sich das Lachen dabei kaum verkneifen.

Die rosahaarige Kunoichi fasst sich an den Hinterkopf und fängt laut zum lachen an. "Hahaha, tut mir leid Selene, aber manchmal schweife ich einfach ab und vergesse alles andere um mich herum." Nach einem kurz Blick in die Pfanne stellt sie fest das essen fertig ist und gibt ihrer Freundin bescheid: "Immerhin ist das Essen jetzt wirklich durch und fertig."

Sie nimmt zwei Teller aus dem Küchenschrank und stellt sie vor sich ab, um das Frühstück elegant auf den Tellern zu platzieren. Einer der belegten Teller kommt auf Ihre Seite des Tisches und der andere vor Selene.

Beide sitzen sich gegenüber ohne ein weiteres Wort zu wechseln. Nach einer gefühlten Ewigkeit zerschlägt Selene die unangenehme Stille: "Sakura sag mal, über was hast du nachgedacht? In letzter Zeit bist du oft abwesend und es scheint als würde dich etwas beschäftigen."

Sakura schaut Selene an und bestätigt mit einem leichten nicken: "Morgen haben wir den 10. Oktober." Nach einer längeren Pause, redet sie weiter: "Du erinnerst dich doch sicher noch an die anfängliche Zeit? Als wir uns kennengelernt haben?"

Selene nickt und beobachtet Ihre Freundin dabei wie sie nach den richtigen Worte sucht, um ihr zu sagen was nun los ist.

"Damals habe ich dir doch oft über Naruto meinen besten Freund erzählt. Ich weiß es ist jetzt schon eine weile her das ich über ihn geredet habe, geschweige ihn überhaupt erwähnt habe. Aber morgen ist sein Geburtstag und das lässt mich einfach an die alten Tage denken. Ganze 3 Jahre sind nun schon vergangen in denen ich mich bei keinen von ihnen gemeldet habe oder auch nur ein Lebenszeichen von mir gegeben habe.. und nun wird er wieder er wieder älter und ich würde doch gerne wissen wie es ihn geht und ob er sich verändert hat."

Selene schaut Ihre Freundin etwas verblüfft an und fängt an sie auszulachen: "So kenne ich dich ja garnicht, kommt da etwa die alte Sakura wieder zum Vorschein?"

Ohne weiter darauf einzugehen steht Sakura von ihrem Stuhl auf und beginnt das Geschirr aufzuräumen. Selene hat schon Recht, diese Sakura hat sie bereits vor Jahren

über Bord geworfen, damit sie endlich ihren eigenen Weg findet. Ständig zu hören das man zu nichts zu gebrauchen ist und das man immer alles zu ernst nimmt und keinen Spaß versteht, nervt einfach. Keiner Ihrer Freunde würde Sie jetzt wiedererkennen, ihr Aussehen als auch die Art wie sie kämpft hat sich stark verändert und sie hat sich selbst endlich wieder gefunden. Sie ist endlich wieder sie selbst!

Selene will das so nicht stehen lassen: "Na gut, dann lenken wir dich doch bisschen ab. Wie wäre es wenn wir wieder richtig hart trainieren gehen?" Sakura reagierte sofort und antwortet mit einem Powergeladenen: "JA! Los geht's". Bevor Selene reagieren kann rennt Ihre Freundin bereits in Ihr Zimmer um sich umzuziehen. Nach wenigen Minuten kommt diese wieder raus gerannt und schreit Ihrer Freundin zu, dass sie sich auf dem üblichen Trainingsplatz treffen.

Stunden lang trainierten die beiden Frauen bis ihre letzten Kraftreserven aufgebraucht waren und krochen regelrecht nach Hause. Während Selene in ihrer Hosentasche nach dem Schlüssel sucht um die Türe zu öffnen, streckt Sakura sich ausgiebig um danach in das Haus einzutreten. Beide blickten sich kurz an, aber das war auch genug damit sich beide einig war, dass sie sofort schlafen gehen.

Sakura geht in das Badezimmer um ihre dreckige Kleidung auszuziehen. "Verdammt sehe ich fertig aus" stellte die junge Frau fest und springt unter die Dusche. Dreht das kalte Wasser auf um endlich etwas zu entspannen. Sie schließt ihre Augen, lehnt die Hand gegen die Wand und stellt sich direkt unter den Duschkopf so das ihr das Wasser über ihren ganzen Körper läuft. Langsam hebt Sie den Kopf und streckt ihr Gesicht gegen den Wasserstrahl, damit Sie jeden Tropfen darin spüren kann. Nach der ausgiebigen Dusche schlüpft sie in ihre Schlafsachen und geht in ihr Zimmer um in einen unruhigen Schlaf zu fallen.

Der nächste Tag verlief wie immer, duschen, frühstücken und sich für das Training vorbereiten. Seit Jahren zieht Sie diesen Tagesablauf nun durch, bis auf Kleinigkeiten die sich immer wieder mal ändern.

Während Sakura unten im Flur auf Selene wartet, klopft es an der Tür und eine laute und tiefe Stimme ertönt: "Sakura, bist du zuhause? Wir brauchen deine Hilfe!"

Kapitel 1: Entscheidung: Leben oder Tod

"Sakura, bist du zuhause? Wir brauchen deine Hilfe"

Sakura wurde sofort klar, dass es sich hier um etwas wichtiges handeln muss. Die Stimme klang besorgt und verzweifelt zugleich. Also rannte sie sofort zur Gaderrobe und sprang in ihre schwarzen Stiefel um daraufhin die Türe aufzureißen.

Vor ihr stand ein großer breiter Mann mit braunen Haaren. Sie kannte ihn vom sehen her, ab und an sah sie ihn im Dorf Besorgungen machen. Hat aber nie ein Wort mit ihm gewechselt.

Der Mann sah die um einiges kleinere Sakura an: "Es tut mir leid dich so überfallen zu müssen, aber alle im Dorf sind der Meinung das du die einzige wärst, die mir noch helfen könnte"

Sakura schaut den Mann ernst an: "Wobei kann ich dir behilflich sein? Wenn ich mir deine Art zu sprechen und die Tonlage anhöre, muss es etwas Dringendes sein."

Der braunhaarige beginnt zu erklären: "Ich bin wie immer zum Markt gegangen, um paar Erledigungen zu machen. Also ließ ich meine kleine Tochter wie immer kurz alleine. Während ich weg bin spielt sie normalerweise immer im Garten und es ist nie etwas passiert. Vorhin kam ich nach Hause und schaute natürlich als Erstes nach der kleinen aber sie war nicht da. Ich bin losgerannt um sie zu suchen, da wir am Waldrand leben habe ich natürlich erst dort nachgesehen und habe sie auch gefunden. Sie lang regungslos am Waldboden. Bitte Sakura du musst mir helfen, sie wacht nicht mehr auf."

Die Rosahaarige verstand sofort die Dringlichkeit und rief nach ihrer Freundin Selene, die auch sofort zu ihnen kam.

"Selene, wir müssen das Training verschieben! Wir haben hier einen Notfall." Erklärte sie ganz schnell.

"Hallo Dante, was ist denn passiert?" Fragte die Blauhaarige, allerdings wurde sie von ihrer Freundin unterbrochen: "Los! Lass uns keine Zeit verlieren, was genau passiert ist, erzählen wir dir auf den Weg zu Dante."

Zu dritt rannten sie los und kamen nach wenigen Minuten an Dante's Haus an.

Sofort ging Sakura hinein und sah auch schon die alte Heilerin des Dorfes vor dem kleinen Mädchen sitzen: "Hallo Sakura, setz dich zu mir und wir schauen uns die kleine noch Mal zusammen an."

Sakura war etwas verwirrt, weil die Heilerin nie wirklich begeistert von ihr war und sie gerne mal als neu moderne Stümperin bezeichnete.

Lächeln setzt sie sich neben die alte Frau: "Wie kann ich helfen?"

Die alte Frau lächelt gelassen zurück: "Auch wenn ich immer noch nichts von diesen modernen Zeug halte, möchte ich die anfänglichen Differenzen vergessen, damit wir der kleinen gemeinsam helfen können."

Sakura hatte dem nichts hinzuzufügen und nickte als Bestätigung. "Gut, was hast du denn bereits herausgefunden" fragt sie die kleinere Frau neben sich.

Das Mädchen ist sehr blass, wie du sehen kannst und ihre Haut scheint sehr trocken zu sein. Außerdem bekommt sie Schübe in denen sie stark friert oder schwitzt. Sie ist nicht ansprechbar, es erinnert mich an einem Koma ähnlichen Zustand." Erklärte die alte Frau.

Die Rosahaarige stellt sich hin um eine bessere Sicht auf die kleine zu haben und betrachtet sie ganz genau: "Haben sie die Stiche an ihren Arm gesehen?"

"Nein, zeig mal her" die ältere von beiden schaut sich den Arm genauer an. "Die Einstiche sind so klein, das ich sie mit meinen alten Augen wohl nicht bemerkt habe. Von was kann das kommen?"

Sakura ist sich selbst nicht sicher, doch erinnert sie diese Wunde an einen Schlangenbiss. Das Problem, in dieser Gegend gibt es so gut wie keine Schlangen. Sie leitet Chakra in ihre Handfläche und legt diese über die Bisswunde. Nach kurzer Zeit entfernt sie ihre Hand: "Hm."

Die alte Heilerin schaut sie fragend an: "Was ist los?"

"Ich bin davon ausgegangen, dass es sich um einen Schlangenbiss oder sowas handelt, aber ich kann kein Gift in ihren Körper ausmachen" sagte Sakura nachdenklich.

Beide Frauen machten sofort mehrere Untersuchungen und arbeiten zusammen, als wären sie ein Herz und eine Seele.

Stunden vergingen und keine von beiden konnte ausmachen, was dem Mädchen fehlt bzw. aus welchen Grund sie nicht mehr aufwacht.

Sakura dreht sich zu Dante: "Momentan kann ich der kleinen nicht helfen, ich hab leider keine Ahnung was hier los ist. Aber ich würde heim gehen und mir einige Bücher zur Hand nehmen in denen ich eine Lösung vermute. In dieser Zeit bleibt Frau Chekas bei deiner Tochter und kümmert sich um die Schübe.

Dante's Verzweiflung ist ihn direkt ins Gesicht geschrieben: "Okay, danke das du dich so bemüht."

Die Kunochi tritt aus dem Haus und geht sofort in Richtung Wald. Ohne Umwege setzt sie sich unter einen großen in Herbstfarben schimmernden Baum und schaut in die Ferne. Während ihr der kalte Herbstwind einen leichten Schauer über den Rücken laufen lässt, geht sie alle Bücher die sie jemals bei Tsunade gelesen hat in ihren inneren Auge durch.

Mittlerweile ist es schon dunkel geworden und Sakura begibt sich langsam auf den Heimweg. Zuhause angekommen begibt sie sich in das Wohnzimmer um in ihren neuen Büchern zu suchen.

Nach einigen Stunden hört sie wie ihre beste Freundin den Schlüssen in das Schlüsselloch steckt und die Türe aufsperrt.

"Hallo? Sakura bist du da?" Sakura steht auf und geht in die Küche: "Hey Selene, wie geht es der kleinen?"

"Gut kann man natürlich nicht sagen, aber wir haben die Schübe unter Kontrolle" erzählt die blauhaarige.

Sakura schaut zu Boden und seufzt laut: "So einen Fall hatte ich bis jetzt noch nicht und gehört habe ich von sowas auch nicht. Es nervt, das ich keine Ahnung habe wie ich der kleinen helfen kann."

"Hm" mehr brachte die Freundin nicht heraus, weil sie genau weiß das sie hier nicht helfen kann.

"Untersuchen kann ich sie auch nicht, mir fehlen die passenden Geräte dazu" sagt Sakura nachdenklich.

Während Selene Kaffee aufbrüht, geht Sakura wieder ins Wohnzimmer um weiter in den Büchern nach einen Lösungsansatz zu suchen.

Stunden vergehen und Sakura verzweifelt langsam: "Ich bin alle Möglichkeit mindestens zweimal durchgegangen, aber ich kann einfach nichts finden! Nichts erklärt was hier vorgeht!"

"Was sollen wir tun? Wir können das kleine Mädchen nicht sterben lassen!" sagte Selene verzweifelt.

"Das weiß ich doch auch. Ich geh in mein Zimmer, es besteht eine Möglichkeit, aber ich muss es erst mit mir selbst vereinbaren." faucht Sakura zurück und verzieht sich in ihr Zimmer.

Am nächsten Tag war Sakura bereits um 05:00 Uhr in der Küche und wartete auf ihre Mitbewohnerin.

"Lass uns zu Dante gehen, ich hab mich dafür entschieden die kleine mit allem was mir zur Verfügung steht zu retten. Ich werde mein ultimatives Ass benutzen" erklärt die Rosshaarige.

Selene verstand nicht ganz auf was ihre beste Freundin hinaus möchte, aber ging nicht weiter darauf ein. Immerhin muss es Dante ebenfalls erklärt werden und da wird sie einfach genauer zuhören.

Beide Frauen zogen sich an und gingen zu Dante's Haus.

Dort angekommen setzte Sakura sich auf einen freien Stuhl und beginnt zu erklären: "Dante, ich hab alle Bücher die ich besitze durchsucht und habe nichts gefunden was

den Zustand deiner Tochter erklären könnte."

Dante's Gesichtszüge entgleisten und sein Gesicht wurde nur noch blasser als es sowieso schon war. "Irgendwas müssen wir doch machen können, das ist mein kleines Kind! Sie ist die einzige die meinem sinnlosen Leben einen Grund zum Weitermachen gibt! Meine Frau ist damals bei der Geburt von Schino gestorben, ich habe sie aufwachsen sehen, ihre ersten Schritte begleitet und ich wollte sehen wie sie eine junge Frau wird! Ich habe am Sterbebett meiner Frau geschworen auf sie aufzupassen, aber selbst das bekomme ich nicht hin."

Sakuras Herz zog sich für eine Sekunde zusammen, denn sie kannte das Gefühl sehr gut. Dieses Gefühl einen geliebten Menschen zu verlieren, weil man zu schwach ist gegen Dinge anzukämpfen oder sie zu ändern.

Sie stand von ihrem Stuhl auf und legte dem verzweifelten Mann eine Hand auf die Schulter: "Dante es ist nicht deine Schuld! Jeder Mensch muss seine Erfahrungen machen und wenn du sie in einer Seifenblase aufwachsen lässt, was soll sie denn machen wenn du eines Tages weg bist? Außerdem bist du kein Mediziner, du kannst ihr im Moment nicht helfen und solltest die Schuld nicht bei dir suchen."

"Sakura irgendwas müssen wir doch tun können, die Heilerin ist der Meinung das ihr nicht mehr zu helfen ist." schluchts der Mann.

"Dante ich werde alles in meiner Macht stehende tun, um sie wieder auf die Beine zu bringen! Egal was sich uns in den Weg stellt, ich werde kämpfen, denn ich weiß dass wir das schaffen können!" sie ballte ihre Fäuste um ihrer Entschlossenheit mehr Ausdruck zu verleihen.

Der Vater steht von seinem Platz auf: "Lass uns das anpacken! Ich werde dich mit allen Mitteln die mir zur Verfügung stehen unterstützen."

"Gut! Dann hör mir genau zu, wir werden uns morgen auf eine Reise begeben. Ich werde meine wichtigste Karte ausspielen, deshalb müssen wir Schino so schnell es geht in meine alte Heimat bringen!" sagte die Kunoichi.

Nachdem alles besprochen war, gingen die beiden Freundinnen zurück in ihr Haus. Dort angekommen, beginnt Selene ein Gespräch mit der sichtlich aufgewühlten Sakura.

"Du willst nach Konoha? Ich habe alles erwartet, aber das du für das Kind all deine Pläne umwirfst und gegen deinen Willen handelst erschüttert mich" teilt Selene sich mit.

"Ich weiß, ich weiß. Ich wollte die nächsten Jahre kein Fuß nach Konoha setzen, aber egal wie ich es drehe oder wende, es geht hier um ein menschliches Leben! Es ist meine Aufgabe als Magic-nin leben zu retten! Außerdem hab ich mich in den letzten 3 Jahren stark verändert, sie werden so oder so überrascht sein." Winkt Sakura ab.

"Na gut, finde ich bemerkenswert von dir. Aber lass uns erst einmal schlafen gehen

damit wir morgen in aller früh die Reise antreten können. Je schneller umso besser." Selene grinst überzeugt und geht Richtung Zimmer.

"Ach Selene noch was. Wenn es scheint das wir keine Chance zu gewinnen haben, werde ich eine für uns erschaffen, indem ich alles gebe was mir zur Verfügung steht!" sagte Sakura lächelnd und geht in ihr Zimmer.

Am nächsten Morgen haben beide ihre Sachen gepackt und begeben sich auf den Weg zu Dante. Dort angekommen, packt Sakura Dante's Rucksack auf ihren Rücken, damit er seine kleine Tochter tragen konnte. Schnell begaben sich die vier auf den direkten Weg nach Konoha.

Die ganz Reise verlief wie geplant. Keine Angriffe oder sonstige Zwischenfälle. 3 Tage sind vergangen und sie treten die letzten Meter an. Vn weiten kann Sakura das große Tor von Konoha erkennen. Ihr Herz schlägt ihr bis zum Hals und es fällt ihr schwer ruhig weiter zu atmen. Es kommt ihr vor als hätte sie erst gestern entschieden von hier fort zu gehen.

Da ist es ihr echtes Zuhause!

Kapitel 2: Gefühlschaos

Sakura kann ihren momentanen Gefühlszustand nicht beschreiben, irgendwie freute sie sich wieder hier zu sein, andererseits hat sie ein schlechtes Gefühl dabei und würde sich am liebsten übergeben.

Sie zieht sich ihre Kapuze tiefer in ihr Gesicht, damit sie niemand erkennt. Mit langsamen aber zielsicheren Schritten geht Sie zur Anmeldung um Selene, Schino, Dante und natürlich sich selbst zu authentifizieren.

Die Wache sehen eine kleine schmale Figur mit einen langen Umhang und Kapuze auf sich zukommen. Sie schauen der Person misstrauisch entgegen und waren gespannt wer das wohl sein könnte, immerhin wurden für heute keine Besucher angemeldet.

Beide Männer betrachten die Gestalt einige Sekunden: "Guten Tag, wie kann ich ihnen helfen?"

Sakura ging nicht wirklich auf die Frage ein und tritt ein Stück näher an die Männer heran, zog ihre Kapuze etwas höher, sodass nur die Wachmänner einen kurzen Blick auf ihr Gesicht werfen konnten: "Sa.. Sak..Sakura?" stotterte einer der Männer verwundert.

Bevor dieser aber noch mehr sagen konnte, unterbrach sie ihn und flüsterte: "Ich will kein Aufsehen erregen. Ich bin nur gekommen um Tsunade um etwas zu bitten. Ich hoffe doch das sie da ist?"

Der immer noch perplexte Mann gibt mit seinem Nicken zu verstehen, das Sakura eintreten kann und die Hokagin da sein müsste.

Die junge Kunochi zog die Kapuze wieder tiefer in ihr Gesicht und gab ihren Mitreisenden das Zeichen ihr zu folgen.

Immer tiefer gehen sie in das Dorf hinein, bis die selbsternannte Anführerin stehen bleibt und auf ein großes Gebäude deutet: "Das da drüben, ist das Krankenhaus von Konoha. Dante, ich möchte das du mit Selene dort hin gehst und nach Shizune fragst. Richte aus, das ich dich schicke."

"Was genau hast du jetzt vor?" fragt Selene sichtlich verwirrt.

"Ich muss meiner Lehrmeisterin einen Besuch abstatten. Immerhin muss ich unseren Besuch anmelden und sie um Hilfe bitten, ohne ihr Einverständnis wird das hier sonst nichts." Erläutert die jüngere der beiden.

"Okay gut das verstehe ich natürlich. Aber wie willst du das Anstellen, immerhin kannst du nicht einfach reinplatzen. 3 Jahre waren es Sakura, vergiss das nicht." Mahnt die Blauhaarige.

"Ach Selene, ich weiß es doch selbst. Aber soll ich dir etwas sagen? Für sowas gibt es keinen richtigen Zeitpunkt. Deshalb werde ich einfach reinplatzen und das Beste daraus machen. Vergiss nicht, die alte Sakura gibt es nicht mehr! Aus jeder Situation wird das Beste gemacht und es wird nur das Positive gesehen." Erklärt Sakura ruhig während sie sich von ihrer Freundin weg dreht und langsam ihren Weg antritt.

Selene schaut ihrer Freundin nach und hört ein fröhliches: "3,41,9 und auf geht's" kaum war das letzte Wort ausgesprochen ist Sakura auch schon in einer Rauchwolke verschwunden.

Während Dante bereits zum Krankenhaus aufgebrochen ist, wandert die blauhaarige gedankenverloren hinter ihm her. Sie denkt darüber nach wie stolz sie doch auf ihre beste Freundin ist, sie stellt sich allen Unannehmlichkeiten um dieses kleine Mädchen zu retten. Doch eine Sache bereitet ihr Sorge, sie hofft das Sakura sich beim Treffen mit der Hokagin etwas zusammen reißt und nicht wieder voll aufdreht.

Bei Tsunade im Büro

Sind alle da?" fragt die blonde Frau mit bestimmter Stimme.

Nachdem ihr bestätigt wurde das alle zu ihr bestellten ANBU's anwesend sind, faltet die Frau ihre Hände und legt sie wie üblich unter Ihr Kinn.

"Na dann, ich habe euch alle hierhergerufen um euch eine neue wichtige Mission zu ert...." bevor Sie den Satz beenden konnte, tauchte auch schon ein Sturm aus Blättern vor ihr auf und eine schwarz bekleidete Gestalt mit Kapuze stand mitten im Raum.

Alle anwesenden ANBU's sprangen sofort vor Tsunade, um ihre Hokagin zu schützen. Sich die Überraschung nicht anmerken lassend, gibt sie den ANBU'S die Anweisung platz zu machen.

Die Person ist nicht besonders groß und wenn man die Statur genauer betrachtet, muss es sich um eine junge Frau handeln. Mit dem schwarzen Umhang will sie wohl ihren Körper verbergen und mit der Kapuze schirmt sie ihr Gesicht gekonnt ab. Durch ihre jahrelange Erfahrung als Kunochi, Sanin und Hokagin stellt Tsunade sowas in wenigen Sekunden unbewusst fest, immerhin kann das Auftreten eines Gegners viel über ihn aussagen.

Langsam steht die Blonde von ihrem Platz auf und tritt neben ihren Tisch: "Wer bist du? Und wie bist du hier rein gekommen?" Mit ernster Miene beobachtet sie die fremde Person vor ihr und lässt ihre Finger knacken um dem gegenüber klar zu machen, das sie nicht auf Spielchen ausgelegt ist.

Einige Minuten vergehen bevor die schwarz bekleidete Person anfängt zu lachen: "Bist du schon so alt, dass du deine eigene Schülerin nicht mehr erkennst?" Langsam hebt sie ihre Hände empor: "Tada".

Die Hokagin schaut der Person entgeistert entgegen. "Sakura, bist du das?"

"Hattest du sonst noch Schülerinnen von denen ich nichts weiß?" Fragte die immer noch unter der Kapuze versteckte Schülerin provozierend.

"Sakura Haruno, wo zum Teufel hast du dich herumgetrieben? Aber als wäre das nicht schlimm genug, kommst du mit einem verdammten "Tada" in mein Büro?!" brüllt die Hokagin ihr entgegen.

Alle im Raum bemerkt sofort wie die starke Frau ihre Fäuste ballt und ihre rechte Augenbraue zum zucken beginnt, was das internationale Zeichen dafür ist das man schnell das weite suchen sollte.

"Du lachst nicht, hab ich dich etwa verärgert?" fragt die rosahaarige mit einer aufgesetzten traurigen Stimme.

Keine Sekunde später stürmt ihr Tsunade bereits mit der geballten Faust entgegen und schreit sie energisch an: "Wenn ich dich in die Finger kriege, kannst du was erleben Fräulein!"

Sakura weicht diesen Schlag gekonnt aus, sodass Tsunade die Wand hinter der Angegriffenen in ihre Einzelteile zersprängt.

Während die blonde Frau immer wütender wird, provoziert Sakura sie immer mehr und verschwindet durch das Fenster. Alle sich im Raum befindenden ANBU's schauen Tsunade erwartungsvoll an.

"Tretet sofort ab! Wir treffen uns später ein weiteres Mal, erst kläre ich diese Situation auf!" Brüllt die vor Wut kochende Frau.

Sofort waren alle ANBU's verschwunden und Tsunade springt ebenfalls aus dem Fenster um Ausschau nach der Haruno zu halten. Einige Häuser weiter konnte Tsunade sie auch schon auswendig machen, nicht nur der schwarze Unhang machte es ihr sichtlich einfach, sondern auch das nicht unterdrückte Chakra.

"Das Sakura immer eine freche Ader hatte, war nicht zu leugnen. Aber dieses selbstverständliche "Tada" hat selbst mir den Boden unter den Füßen weggerissen. Ich muss sie in die Finger kriegen! Sie ist mir noch einiges an Erklärung schuldig!" denkt sich Tsunade und springt über die Dächer, um Sakura zu folgen.

Schnell wurde Sakura klar, das sie einen Zahn zulegen muss um nicht eingeholt zu werden. Sie dreht ihren Kopf ein wenig zur Seite und schreit ihrer Verfolgerin neckend entgegen: "Sei nicht so, ich will doch nur spielen".

Dieser Satz brachte die blonde Verfolgerin nur noch mehr auf die Palme, weshalb sie noch schneller wurde.

Die verfolgte bemerkte das sofort und sprang in den Wald vor ihr.

Im Wald vor Konoha

Mit Leichtigkeit springt die junge Kunochi von einem zu nächsten Ast, als Plötzlich der

Ast unter ihr zusammenbricht. Am Anfang dachte sie das liegt daran das er ihr Gewicht nicht ausgehalten hat. Aber ein kurzer Blick nach hinten, lässt klar werden dass es nicht an ihr lag, sondern an ihrer Verfolgerin. Sie hat anscheinend unbemerkt einen Gang hochgeschaltet und hat den Ast unter Sakura zertrümmert.

Am Boden ankommend rollt Sakura sich ab und fängt laut zum lachen an: "Wow, das habe ich echt nicht erwartet" und bleibt auf der Stelle stehen.

Einige Meter vor ihr kommt auch Tsunade zum stehen und schaut die ihr gegenüberstehende Frau wütend an.

"Was ist das für eine Aktion? Wo warst du? Fräulein lass dir eins sagen, das ist alles andere als witzig! Alle haben sich große Sorgen um dich gemacht! Ino war bereit jeden Stein umzudrehen, um dich zu finden und mit Naruto will ich garnicht anfangen!" belehrte Tsunade sie.

Sakura schaut ihre Lehrmeisterin an: "Alles schön und gut, aber ich habe nicht gebeten nach mir zu suchen! Außerdem wollte ich die nächsten Jahre auch nicht auftauchen, doch eine fügung des Schicksals hat mich mehr oder weniger dazu gezwungen."

Als Tsunade die Bedeutung dieses Satzes klar wurde, wurde sie noch wütender als sie es sowieso schon war. Ihren Gefühlen voll hingegeben, holt sie mit ihrer rechten Faust aus und donnert sie gegen den Boden. Dieser beginnt unter der Wucht des Schlages zu brechen, was kein Wunder bei dieser Kraft ist.

Ohne auch nur mit der Wimper zu zucken sprang Sakura einige Meter zurück: "Verändert hast du dich wohl kein bisschen wie ich sehe, du bist immer noch leicht zu provozieren. Sei froh das ich dich hier raus gelockt habe" fügte die junge Kunochi noch hinzu.

Tsunade verstand sofort was Sakura ihr damit sagen wollte. Die Erschütterung hat man sicher bis in das Dorf gespürt und es werden in einigen Minuten sicher einige ANBU's auftauchen, um nach dem rechten zu sehen.

Tsunade sammelt sich wieder und sieht ihre Schülerin an: "Okay, was genau möchtest du denn hier, wenn du nicht zurück gekommen bist um hier zu bleiben."

"Vor einigen Tagen kam ein Bekannter zu mir, weil er seine Tochter bewusstlos im Wald gefunden hat. Ich hab mir die kleine genauer angesehen, aber ich konnte nicht herausfinden was ihr fehlt. Also hatte ich nur noch eine Wahl, die kleine sterben lassen oder nach Konoha zurückzukehren und dich um Hilfe zu bitten. Tja du siehst ja wie ich mich entschieden habe und jetzt hör auf so eine Welle zu machen". Mahnte Sakura die ältere.

Tsunade tritt an die rosahaarige heran, hebt ihre Hand und schnippt ihr gegen die Stirn.

Sakura fliegt in hohem Bogen krachend gegen einen Baum, hebt daraufhin die Hand und kratzt sich am Hinterkopf: "Getroffen."

Die wütende Frau geht auf Sakura zu, packt sie am Kragen und zieht die junge rosahaarige hinter sich her: "Wir zwei haben noch einiges zu klären, aber als Erstes sehe ich mir das Mädchen an, ohne richtigen Grund würdest du nicht nach meiner Hilfe fragen. Wo ist sie denn?"

Sakura lässt es einfach über sich ergehen und antwortet Emotionslos: "Hab sie bereits in meinem Namen zum Krankenhaus geschickt".

Nach einigen Minuten kommen Tsunade auch schon die ersten ANBU'S entgegen, darunter auch ein bekanntes Gesicht der Shinobi Kiba. Dieser bleibt vor der Hokagin stehen: "Tsunade-sama was ist passiert? Wir haben nur eine Erschütterung gespürt und sind gleich los!"

Tsunade schaut Kiba an und schmunzelt leicht: "Das war ich. Keine Sorge, habe das Problem bereits am Kragen gepackt."

Genau das hat die Blondine Wort wörtlich gemacht und zieht die rosahaarige weiter hinter sich her.

Als Kiba realisiert was sich vor seinen Augen abspielt, entgleitet ihm sein Gesicht: "SAKURA? Bist du das?"

Sakura rollt ihre Augen: "Ja, oder kennst du sonst noch jemanden der aussieht wie ich?"

Immer noch ungläubig starrt er seine damalige Freundin an und weiß nicht was er sagen soll: "Wann bist du zurück gekommen? Nein! Wo warst du die ganze Zeit? Warum bist du gegangen?"

Bevor der junge Mann Sakura weiter mit Fragen löchern kann, gibt Tsunade zu verstehen das er nun besser gehen sollte.

Dieser befolgte den Befehl widerwillig und erkundet sich davor ob er den anderen bescheid geben darf, immerhin ist die lange gesuchte Haruno wieder zurück.

Tsunade schaut den jungen Mann nachdenklich an: "Nein! Erst möchte ich paar Sachen klären."

Dieser nickte und verschwand im nächsten Augenblick auch schon wieder.

Auf dem Weg in's Krankenhaus.

Tsunade lässt sich das Gefühl ihres Sieges nicht nehmen und schleppt ihre Schülerin demonstrativ hinter sich her. Während alle Leute den beiden verwirrt nachsehen, findet Sakura die momentane Situation zum Todlachen.

Kurz vor dem Krankenhaus wartet Selene bereits auf Ihre beste Freundin. Ihre Vermutungen haben sich bewahrheitet, Sakura hat es wieder Mal nicht geschafft einfach einmal langsamer zu machen.

Während die freche Frau an Selene vorbeigezogen wird, hebt sie kurz ihre Hände und schaut Selene dabei an: "Oh.. Sie hat mich".

Tsunade bleibt stehen um zu sehen mit wem Sakura da redet: "Wer ist das?"

Sakura zeigt auf Selene: "Die gehört zu mir!"

Enthusiastisch wedelt sie nun mit den Armen: "Also Selene los folg uns! Leider kann ich dir keine kostenlose Mitfahrgelegenheit organisieren wie ich sie habe, aber das macht dir doch nichts oder?"

Die blauhaarige fängt an Sakura auszulachen: "Nein, nein auf so eine Mitfahrgelegenheit verzichte ich freiwillig."

Vor dem Krankenhaus lässt die blonde ihre Schülerin endlich los und gibt ihr das Zeichen hinein zu gehen. Bevor Sie allerdings selbst hinein geht, gibt sie einigen ANBU's die Anweisung keine Besucher rein zu lassen.

Während sich die Türen hinter Tsunade langsam schließen, dreht Sakura den Kopf instinktiv zum Eingang. Da passierte es, für den Bruchteil einer Sekunde sah sie, wie ein junger großer Mann zum Eingang rennt.

Ohne lange nachdenken zu müssen wusste sie sofort das es sich hier um Naruto handeln muss.

Nach einigen Sekunden wurde ihre Vermutung noch einmal bestätigt. Er diskutiert mit den draußen stehenden ANBU's und bittet ihn rein zu lassen. Seine dunkle Stimme zieht sich durch ihren ganzen Körper, denn sie hört sich trotz den ganzen Jahren immer noch so vertraut an. Als hätte Sie das Dorf niemals verlassen.

Ohne sich etwas anmerken zu lassen, schreitet Sakura weiter. Die Blicke der Leute und der alten Kollegen ausblendend folgt sie Selene und Tsunade in den 2. Stock.

Vor einigen Minuten

"Wiederhol das sofort!!" schreit der blond Shinobi seinen gegenüber an.

"Ich sag es dir doch! Ich bin mit Akamaru in den Wald gelaufen, weil wir eine riesige Erschütterung gespürt haben und wir wissen wollten von wo das kam. Als wir dort angekommen sind, kam mir Tsunade auch schon entgegen und schickte sofort alle wieder weg. Als Erstes habe ich gar nicht verstanden was los war, aber als Akamaru mich angestupst hat, schaute ich genauer hin. Tsunade schleppte jemanden hinter sich her und als ich den rosanen Haarschopf sah, fielen mir die Schuppen von den Augen! Es war Sakura!! Unsere SAKURA! Aber bevor ich sie was Fragen konnte, schickte Tsunade mich auch schon weg und verbat irgendjemanden davon zu erzählen. Das kann ich natürlich so nicht akzeptieren, deswegen bin ich jetzt hier!" erklärte der braunhaarige atemlos.

Ohne Kiba weiter zuzuhören rennt der blondschopf los und konzentrierte sich darauf, Tsunades Chakra auswendig zu machen.

Das gelang ihn innerhalb weniger Sekunden. Das Chakra der Hokagin bewegte sich konstant Richtung Krankenhaus.

Deshalb sprang er von einem zum nächsten Dach. Kurz vor dem Krankenhaus sprang er auf dem Gehweg um die letzten Meter zu rennen.

Da sah er sie. Sie stand im Eingangsbereich und sah ihn direkt in die Augen. Ja das war sie, seine beste Freundin Sakura Haruno. Ihr Gesicht scheint etwas markanter geworden zu sein. Aber was ihn als Erstes auffiel war, das sich ihr Chakra scheinbar stark verändert hat. Die Grundstruktur war immer noch die gleiche, aber trotzdem hätte er sie anhand des Chakras niemals erkannt.

Total in den Gedanken versunken bemerkte er die vor der Eingangstür stehenden ANBU'd nicht und wollte einfach durchrennen.

Bevor er allerdings auch nur einen Fuß ins Krankenhaus setzen konnte, packte ihn einer der Männer am Arm und zog ihn zurück.

"Lass mich los, ich muss da rein!" versuchte der Shinobi zu erklären.

"Es tut mir leid, Anweisung der Hokagin. Wir dürfen heute keine Besucher rein lassen." mahnte der Mann.

"Nein! Sie verstehen das nicht, das ist Sakura meine beste Freundin! Ich muss da rein!" brüllte der junge Mann. Doch die Männer versperrten den Weg.

Demonstrativ stellt sich der blonde Mann neben die Türe und sagt: "Gut, dann werde ich hier so lange stehen bleiben, bis sie wieder rauskommen. 3 Jahre habe ich gewartet, die Stunden werden es auch nicht mehr ausmachen."

Im Krankenzimmer

Es sind mehrere Stunden vergangen, in denen Schino von der besten Megic-nin untersucht wird.

Nachdem alle Grunduntersuchungen erledigt waren, wurde sie an verschiedene Geräte angeschlossen. Damit jede kleinste Veränderung nicht unbemerkt bleibt.

"Sakura, ich werde die kleine näher untersuchen und einige Tests mit ihr machen. Deshalb möchte ich, dass du jetzt einen Bericht erstellst, in den du alles reinschreibst was du vermutest oder schon herausgefunden hast. Danach kommst du zu mir ins Büro und wir reden ein Wörtchen miteinander." Befiehlt die blonde Frau.

Die Rosahaarige nickt kurz um zu zeigen das sie verstanden hat.

Ohne weiter auf Sakura einzugehen wendet sich die blonde Frau von ihr und den anderen ab und verlässt das Krankenzimmer.

"Oh man wie nervig das doch ist" stöhnt Sakura und schaut ihre beste Freundin genervt an.

Selene lächelt ihr entgegen: "Du weißt, es ist für eine gute Sache".

Während die eine Frau den Bericht fertig schreibt und sich innerlich auf die Therapiestunde mit ihrer ehemaligen Lehrmeisterin wappnet, sitzt die andere bei Dante und versucht den Mann Mut zuzusprechen.

Es vergingen mehrere Stunden bis Sakura den kompletten Bericht fertig hatte, von Ihrem Stuhl aufstand und den Raum ohne weiter was zu sagen verlies. Sie geht den Gang des Krankenhauses entlang und betete innerlich das Naruto mittlerweile nicht mehr vor der Eingangstüre steht und wartet. Der Tag war anstrengend genug, außerdem weiß sie nicht wie sie mit dieser Situation umgehen soll.

Als sie aus dem Krankenhaus trat, konnte sie Naruto nirgends auswendig machen. Diese Erkenntnis ließ ihr einen Stein vom Herzen fallen und laut ausatmen.

Ohne sich weiter Gedanken zu machen, schlug sie den Weg zum Hokageturm ein.

Da stand sie nun, vor der Tür der Hokagin und spürte es wieder. Dieses Gefühl der Unbehaglichkeit und der Überforderung.

Sie spürte es, dieses ihr all zu bekannte Chakra, das ihren Puls bis zur Decke schlagen lässt.

Langsam hebt Sakura ihre Hand und klopfte an die Tür.

Kapitel 3: Das Treffen

Langsam hebt sie die Hand, greift an den Türgriff und drückt diesen mit etwas Druck herunter. Als erstes erblickt sie Tsunade, die wie gewohnt an ihren Schreibtisch sitzt und sie erwartungsvoll ansieht.

Da war es dieses Gefühl, er schaut sie an und seine Blicke brennen sich in ihre Haut.

"Hallo Sakura, wir haben dich bereits erwartet. Wir können jeden Moment anfangen, es fehlen noch einige Personen aber die sollten auch gleich eintreffen" teilt die blonde Frau mit.

Sakura's Blick verfinstert sich mit jedem gesagten Wort der blonden Frau.

"Ich dachte "wir" reden? Und das "wir" ist auf dich und mich bezogen und nicht auf das halbe Dorf" faucht Sakura zurück.

Der blonde Mann rechts neben ihr zieht eine Augenbraue nach oben und öffnete seinen Mund um etwas zu sagen, aber ein warnender Blick von Tsunade lies ihn verstummen.

Einige Minuten lang herrschte eine unangenehme Stimmung im Raum, denn keiner der drei Anwesenden sagt etwas. Es war so ruhig, dass man die einzelnen Personen atmen hören kann.

Ein leises Klopfen durchbricht die quälende Stimmung und Tsunade war die Erleichterung ins Gesicht geschrieben.

"Herein" sagt die blonde Frau.

Die Türe öffnet sich langsam und einer der erwarteten Personen trat in den Raum, ohne lange Umwege stellte er sich sofort zu Naruto und gab kein Wort von sich.

"Schön das du da bist Sasuke, jetzt fehlt nur noch unser steht's pünktlicher Kakashi" scherzte die blonde Frau um die Stimmung im Raum etwas zu lockern.

Allerdings war sie und Naruto die einzigen die schmunzeln mussten. So warteten die drei nun auf den mal wieder zu spät kommenden Kakashi.

Während Tsunade mit Shizune den von Sakura erstellten Bericht durchgeht und sich wichtige Sachen aufschreibt, herrscht bei den alten Teamkameraden eine bedrückte Stille.

Sakura würdigt Sasuke keines Blickes, sein Chakra ist immer noch böse und dunkel. Als würde ihn ein schwarzer Schleier umgeben. Außerdem scheint er sich kein bisschen verändert zu haben-

Nach 30 Minuten tauchte auch endlich der bereits vermisste Kakashi Hatake mit einem Blättersturm im Raum auf.

Es verging keine Sekunde und schon flog ein Buch in die Richtung des grauhaarigen, dieser wich natürlich elegant aus und schmunzelte etwas verlegen: "Tschuldige für die Verspätung, habe mich auf dem Weg des Lebens verlaufen."

"Nächstes mal ist es kein Buch, hast du das verstanden" warnte die blonde Frau den Mann und verdeutlicht ihre Drohung indem sie mit dem Finger auf ihn zeigt.

Kakashi tritt zur Seite und betrachtet seine ehemalige Schülerin: "Sakura, freut mich dich endlich wieder zu sehen"

Die angesprochene nickt um zu signalisieren, dass es sie ebenfalls freut.

Sakura war diese Situation mehr als unangenehm, aber um ehrlich zu sein war sie erleichtert das Naruto keinen Aufstand macht und sie in Ruhe darüber nachdenken kann, wie sie dieser Situation entgentreten soll.

"Nun gut, ihr könnt euch alle denken, warum wir uns hier versammelt haben. Unsere lang gesuchte Ausreißerin ist wieder da und wir haben einige Dinge zu klären" leitet die blonde Frau das Treffen ein.

Mit ihren ernsten Blick fixiert sie ihre Schülerin und redet weiter: "Ich teile Sakura eurer Einheit zu. Sie wird euch bei Missionen unterstützen und bei mir im Krankenhaus aushelfen."

Sakura schaut Tsunade entgeistert an und verschränkt ihre Arme um nur deutlicher zu machen das sie damit nicht zufrieden ist: "Wer zum Teufel hat gesagt das ich hier bleibe und im Krankenhaus aushelfen werde?"

Tsunades Augenbraue beginnt schon wieder zum Beben. Mit der blanken Hand schlägt sie auf ihren Schreibtisch um ihren jetzt folgenden Worten ebenfalls Nachdruck zu verleihen: "Fräulein, du bist mir seit heute Mittag schon dermaßen auf die Nerven gegangen, also fahr einen Gang zurück! Außerdem müssen die Untersuchungen für das Mädchen auch von jemanden bezahlt werden! Deshalb habe ich mir einfach mal die Freiheit genommen, dich die nächste Zeit für mich arbeiten zu lassen. Der eine Teil deines Gehaltes geht direkt an dich und der andere wird in die Untersuchungen investiert."

Warum hat sie genau sowas erwartet, dachte sich Sakura ohne eine Miene zu verziehen.

"Ach nun zu der eigentlichen Aufgabe für die ich euch hierher bestellt habe. Sasuke, Naruto und Kakashi eure Aufgabe als ANBU's ist es das Fräulein im Auge zu behalten! Wie ihr das einteilt ist euch überlassen, aber sie soll nicht auf die Idee kommen wieder einfach abzuhaufen" verkündet die Blondine siegessicher.

Sakura schaut sie mit einen Blick an, der Shizune einen Schauer über den Rücken laufen lässt. Könnten Blicke töten, hätte es jetzt Tsunade erwischt.

"Wo soll ich wohnen?" fragt die genervt rosahaarige.

"Keine Sorge deine Wohnung ist frei und ist sicher in Topform, denn mache Leute (sie zeigt auf Naruto) wollten es nicht akzeptieren das du gegangen bist" erklärt die Hokagin.

Sakura sieht aus dem Augenwinkel zu ihren besten Freund herrüber, der sie Musternd ansieht. Ohne ein Wort zu sagen wendet sie den Blick wieder ab und sieht zur blonden Frau.

Tsunade schaut nun in die Runde: "Ich denke das ich die Frage für alle hier anwesenden übernehme. Wo warst du die 3 Jahre? und warum bist du einfach gegangen, ohne ein Wort zu sagen?"

Sakura winkt ab und dreht sich von der blonden Frau weg: "Wer braucht schon Gründe" und geht zum Ausgang, um den Raum zu verlassen.

Tsunade hat bereits mit so einer Reaktion gerechnet, aber akzeptiere sie fürs Erste. Immerhin wird die Haruno eine längere Zeit in Konoha bleiben, da wird sich schon noch eine passende Gelegenheit ergeben.

Die Hokagin schaut den blonden Mann an, der schon erwartungsvoll zu ihr sieht: "Na gut, ich übergebe dir wie abgemacht das Wort"

Kaum hat dieser Satz den Mund der blonden Frau verlassen, stellt Naruto sich auch schon in den Weg von Sakura und schaut ihr ernst in die Augen. Unerwarteterweise trat er noch einen Schritt näher und nahm sie einfach in den Arm.

Es waren sicher nur wenige Minuten die vergangen sind, doch für Sakura fühlte sich das alles wie eine Ewigkeit an. Klar, hat sie ihn vermisst. Nur wollte sie nicht mit der Tür ins Haus fallen und sicher alles durch den Kopf gehen lassen.

Nachdem er die Umarmung gelockert hat, schaut er ihr wieder ins Gesicht und lächelt sie an: "Ich wusste das du zurück kommst!"

Sakura war sichtlich verwirrt: "Ja, hier bin ich. Lass mich bitte durch, ich möchte Selene holen und in meine Wohnung."

Ohne auf eine Antwort oder eine Reaktion seinerseits zu warten, geht sie an ihn vorbei und verschwinden auch sofort.

Naruto war ebenfalls verwirrt über das Verhalten seiner besten Freundin. Aber was ihn am meisten verstört hat, war die Tatsache das Sakura ihren gemeinsamen Teamkameraden Sasuke keines Blickes gewürdigt hat.

"Dobe, warum hast du nichts gesagt? Also ein Hallo hättest du echt herauskriegen können" sagte der blonde Mann.

"Hm." Antwortet Sasuke emotionslos und ging zur Tür.

Der blonde Mann schaut seinen besten Freund nach und kratzt sich am Kopf: "Phu, das kann noch etwas werden"

Sakura ging ohne Umwege zu nehmen direkt zurück in das Krankenhaus um Selene zu holen, immerhin war der Tag anstrengend genug und sie braucht ihre beste Freundin nun mehr den je.

Im Krankenhaus von Konoha

Leise klopft die rosahaarige an der Zimmertür und tritt ein. Der Anblick der sich ihr bietet war wunderschön. Selene und Dante saßen beide am Krankenbett und sind vor Erschöpfung mit ihren Köpfen auf dem Bettrand eingeschlafen.

Sofort fiel ihr die Hand des Mannes auf, die die kleine Hand seiner Tochter liebevoll hielt. Der Raum war voller liebe und das tat ihren Herz gut, ihr Herzschlag beruhigte sich und sie verließ das Zimmer wieder.

Nach einigen Minuten kam Sakura wieder zurück und schob ein zweites Bett in das Krankenzimmer der kleinen Schino. Selene und Dante wurde von dem Geräusch wach und schauten die rosahaarige verschlafen an.

Sakura lächelt die beiden an: "Dante ich habe unten mit Shizune geredet, eigentlich ist es verboten bei Patienten im Zimmer zu schlafen, besonders wenn es so ein Fall ist wie bei deiner Tochter. Aber nach einer kleinen Diskussion, habe ich geschafft alle davon zu überzeugen das es das beste ist dich hier bei ihre zu lassen"

Der Mann schaut Sakura mit dankbaren Augen an und konnte es einfach nicht unterdrück zu ihr zu gehen und sie in den Arm zu nehmen: "Danke Sakura. Ich weiß nicht wie ich dir das alles zurück geben kann. Erst bringst du uns hier her, sorgst für die beste medizinische Versorgung und nun das."

Dem Mann fehlen sichtlich die Wort,e aber die wärme die sein Herz ausstrahlt war nicht zu übersehen und das reichte Sakura vollkommen.

"Ach Dante, das mache ich doch gerne. Du bleibst bei deiner Tochter und Selene wohnt in dieser Zeit bei mir." erklärt die rosahaarige.

Mit kleinen langsamen Schritten nähert sie sich dem Tisch im Raum um einen Zettel darauf zu legen: "Auf dem Zettel steht wo ich wohne, falls du etwas benötigst und ich werde so gut wie jeden Tag im Krankenhaus sein und an der Heilung der kleinen mitarbeiten. Wenn du etwas zu essen haben willst, gehst du einfach in die Kantine das Essen ist wirklich gut und bezahlen brauchst du auch nicht. Ich schick dir eine Krankenschwester vorbei, sie zeigt dir wo du duschen kannst und wo du was im Krankenhaus findest" erklärt die junge Frau.

Beide Frauen verlassen das Gebäude und gehen die Straßen Konohas entlang.

"Und erzähl wie verlief das Gespräch?" erkundigt sich Selene vorsichtig.

"Nun was soll ich sagen, wie erwartet. Tsunade hat versucht mir mit allen Mitteln zu zeigen wer am längeren Hebel sitzt." antwortet die rosahaarige etwas niedergeschlagen.

Selene schaut ihre Freundin schief von der Seite an und kann sich ein seufzen nicht verkneifen: "vergiss nicht Sakura du bist damals gegangen um an dir zu arbeiten. Mach das beste aus der Situation und freu dich das du deine Freunde wieder siehst."

"Danke" sagt Sakura und lächelt Selene an.

Diese stupst ihr in die Seite und antwortet: "Dafür sind Freunde doch da"

Den ganzen Weg lang erzählt Sakura ihrer besten Freundin detailliert was alles vorgefallen ist und kotzte sich über alles aus.

Bei Sakura in der Wohnung

Tsunade hatte vollkommen recht, alles war sauber. Kein vergammeltes essen oder Staubkorns war zu sehen und zu aller Überraschung, war der Kühlschrank voll gefüllt.

Lächelnd verdreht die rosahaarige die Augen und war sich klar, dass das nur das Werk von ihren besten Freund gewesen sein kann.

Nachdem die beiden Frauen all ihre Sachen verstaut haben, die Zimmer aufgeteilt und Selene alles inspiziert hat, bewegte Sakura sich in die Küche.

"Naja leider ist es nicht so groß wie dein Haus Selene, aber ich hoffe trotzdem das du dich wohl fühlst" sagte die jüngere von beiden.

"Ach mach dir doch darum keine Gedanken, für eine Wohnung ist es doch relativ groß hier" antwortet die blauhaarige.

Während Sakura das Abendessen vorbereitet und gut gelaunt kocht, deckt Selene den Esstisch.

"Stell bitte drei Teller auf den Tisch" bittet die rosahaarige lächelnd.

Selene befolgte die bitte ihrer Freundin und wunderte sich, warum sie für drei Leute decken soll. Doch bevor sie fragen konnte redet Sakura weiter: "Wir bekommen gleich Besuch"

Lächelnd geht Sakura zum Balkon und öffnet die Tür: "Na los komm rein, heute ist es etwas frischer wie die letzten Tage und Hunger hast du sicher auch"

Keine Sekunde später, steht auch schon ein großer, muskulöser, grauhaariger Mann am Balkon und betritt die Wohnung.

"Selene darf ich vorstellen, mein ehemaliger Sensei Kakashi Hatake" erklärt die rosahaarige.

Die blauhaarige verbeugt sich höflich und stellt sich vor.

"Mhhh, was riecht hier denn so gut" fragt der grauhaarige etwas verlegen.

"Lass dich einfach überraschen, es wird dir sicher schmecken" antwortet die rosa haarige lächelnd.

So setzen sich die drei an den Tisch und beginnen zu essen. Die Stimmung am Tisch ist gelassen und sie reden über verschiedene Themen.

Sakura ist Kakashi für sein Verständnis sehr dankbar, jeder andere würde sie jetzt mit lauter Fragen löchern. Doch der grauhaarige redet über alte Zeiten und Dingen die momentan aktuell im Dorf sind.

"Ach ehm Sensei, sag mal wie sieht es mit Naruto aus? Also ich meine, wie läuft sein Training?" fragte Sakura neugierig.

Der grauhaarige schaut etwas beleidigt zur Seite: "Sakura, es ist jetzt echt eine Zeit lang her, dass ich dein Sensei war. Lass uns das doch vergessen, du bist ja auch älter geworden und bist mittlerweile eine erwachsene Frau. Deswegen sag doch einfach Kakashi zu mir, das reicht vollkommen. Aber um auf deine eigentliche Frage zurückzukommen, soweit ich mitbekommen habe, ist er hart am Trainieren."

Sakura kann sich ein kleines Lächeln einfach nicht verkneifen: "Okay, hab verstanden. Also sind wir jetzt gleichgestellt?"

Kakashi nickt ihr zur Bestätigung zu. Nach einigen Minuten steht er auf und beginnt den Tisch abzuräumen. Wie in den Arsch gestochen, springt die rosa haarige auf: "Kakashi setzt dich hin, ich mach das"

Der angesprochene fasst ihr an die Schulter und schaut sie direkt an: "Ihr seit erst heute angekommen und wie ich mitbekommen habe, war dein Tag wohl anstrengend. Außerdem muss ich mich doch irgendwie für das leckere Essen erkenntlich zeigen"

Sakura drehte sich von dem grauhaarigen weg, damit er den leichten roten Schimmer auf ihren Wangen nicht sieht.

Selene bemerkt die missliche Lage ihrer Freundin und wendet sich an den grauhaarigen: "Ich dachte du willst abwaschen und nicht in der Gegend rumdrehen. Komm ich helfe dir, dann sind wir schneller fertig"

Die blauhaarige schiebt Kakashi zum Waschbecken und beginnt das Geschirr zu waschen.

Sakura war ihrer Freundin sehr dankbar für ihr schnelles Reaktionsvermögen und ging in ihr Wohnzimmer in dem sie den Fernseher einschaltet.

Nach einigen Minuten kamen die zwei Putzteufel in den Raum. Während Selene sich

neben Sakura in das Sofa wirft, bleibt der grauhaarige stehen: "Also danken Ladys, das Essen war super. Aber leider muss ich meiner Arbeit nachgehen und euch im Auge behalten."

Kakashi ging zum Balkon um seine Stellung wieder einzunehmen. Doch verblüffte es ihn, als ihn jemand am Handgelenk festhielt.

"Kakashi, du brauchst nicht raus gehen. Bleib doch bei uns, wir schauen etwas Fernseher, reden noch etwas und wenn wir schlafen gehen kannst du gerne auf dem Sofa schlafen. Immerhin ist deine Aufgabe darauf zu achten das ich nicht abhaue und nicht draußen in der Kälte zu erfrieren während du uns beobachtest" erklärt Sakura gelassen.

Der grauhaarige wog die ganze Situation im Kopf ab und kam zu dem Entschluss, sich einfach zu den Damen zu setzen und seine Schicht so schön wie möglich zu gestalten.

Den restlichen Abend verbrachten die drei im Wohnzimmer, schauten Fernseher und redeten über viele Dinge, so wie es auch. Nachdem Selene und Sakura schlafen gegangen sind, legte sich auch der grauhaarige auf das Sofa und viel in einen leichten Schlaf.

Am nächsten Morgen ging Sakura sofort in die Küche, um ihren Gast etwas zum Essen zu kochen. Als sie dort ankam, erwartet sie bereits ein voll gedeckter Tisch. Sie tritt, sieht sie einen kleinen Zettel daliegen:

"Guten Morgen Ladys,

ich habe mir einfach einmal die Freiheit genommen und euch etwas zum Essen gemacht.

Wäre gerne etwas länger geblieben und hätte auch gerne mit euch gefrühstückt, aber meine Schicht ist schon vorbei. Deswegen musste ich das Feld räumen.

Hoffe es schmeckt euch und wir sehen uns.

Liebe Grüße
Kakashi"

Sakura musste schmunzeln: "Selene beweg deinen faulen Hintern nach unten, unser Gast hat eine Überraschung hier gelassen"

Selene kam runter und musste auch über die nette Geste schmunzeln: "Was für ein netter Mann"

Beide aßen alles genüsslich auf und kamen zum Entschluss, laufen zu gehen. Trotz der komischen Situation möchte keine von beiden des tägliche Training auslassen.

Sakura räumte die Küche nach ihnen auf und ging in ihr Zimmer um sich umzuziehen.

Die junge Kunochi redete mit sich selbst: "Heute werde ich ihnen zeigen das auch ich mich verändert habe und ich nicht mehr die selbe bin"

Kapitel 4: Wiedersehen macht Freude

Sakura schaut in ihren Kleiderschrank und muss feststellen, dass sie die Hälfte ihrer Kleidung wegschmeißen kann, weil sich ihr Style verändert hat. Darüber lachend wie verklemmt sie sich damals doch angezogen hat, schaut sie in den Spiegel und betrachtet sich selbst noch mal etwas genauer. Kakashi sind die Veränderungen sicher auch aufgefallen, aber er ist nun einmal der Typ Mensch der es sowas feststellt, aber immer den perfekten Zeitpunkt abwartet um etwas zu sagen.

Langsam zieht sie ihre kurzen Shorts an und einen rosa Sport-Bh, darüber ein bauchfreies T-Shirt: "Perfekt". Die Haare bindet sie zu einem Pferdeschwanz und schaut sich ein letztes Mal im Spiegel an bevor sie die Treppen fröhlich runter stolziert.

"Hey Selene wo bleibst du denn?" schreit die rosahaarige durch die Wohnung.

"Komme gleich, sei doch nicht so ungeduldig" schreit die blauhaarige zurück.

Selene hat recht. Sakura ist mehr als nur ungeduldig, sie will los laufen und alles vergessen zumindest für diese kurze Zeit. Der Tag gestern war anstrengend und sie hat sich extrem verausgabt. Nun braucht sie die Gelegenheit, den Kopf frei zu bekommen.

Langsam kommt auch Selene die Treppen herunter und verdreht ihre Augen; "Für eine kurze Weile habe ich wirklich gedacht du machst mal etwas langsamer." sagt die beste Freundin scherzend.

"Ich hab nur die besten Absichten" antwortet Sakura, macht die Haustüre auf und läuft los.

Selene verlässt ebenfalls die Wohnung macht die Tür hinter sich zu und rennt ihrer Freundin hinterher. Das Tempo ist angenehm und die Gegend durch die sie laufen ist schön und gepflegt. Langsam holt die blauhaarige ihre Freundin auf: "Was willst du heute noch alles unternehmen?".

Sakura lächelt Selene an: „Zuerst, muss ich jemanden eine kleine Lektion erteilen. Danach wird es Zeit paar alte Freunde zu treffen, ich gehe sowieso davon aus das in den nächsten Stunden einige vor unserer Tür stehen werden. Aber da wir laufen sind mach ich mir da ersteinmal keinen Kopf darum“ antwortet die Rosahaarige gelassen und winkt erst mal ab.

Es nervte ihn sehr, dass er nun schon seit 06:00 Uhr auf die beiden Frauen achten musste. Er hat die Prüfungen als ANBU nicht abgelegt um einen Geleitschutz zu spielen, vor allem nicht für sie. Die beiden Frauen rannten nun schon seit über 1 Stunde in der Gegend umher und er musste gewissermaßen mitrennen, was ihn seine letzten nerven raubte.

Sakura schlug einen Weg in den Wald ein. Dort war es schön ruhig, keine Menschen die einen im Weg standen oder versuchten einen aufzuhalten und einen in ein Gespräch zu verwickeln. Beide Frauen legen einen Zahn zu, so das aus dem angenehmen rennen schon ein leichtes sprinten wird.

Nach einiger Zeit kamen ihnen zwei Abzweigungen entgegen. Selene bog links ab und die rosahaarige rannte den rechten Weg entlang. Der junge Mann dachte sich nichts dabei und folgte der rosahaarigen unauffällig, immerhin war sein Auftrag auf sie zu achten.

Sakura erhöhte die Geschwindigkeit und rannte direkt in die Richtung einer Klippe. Etwas verwirrt folgte er ihr weiter. Der Abgrund war bereits zu sehen, doch sie rannte weiter. Der Unfreiwillig ernannte Aufpasser ging davon aus das sie versuchen will abzuhauen und erhöht seine Geschwindigkeit ebenfalls.

Sakura machte einen großen Satz und sprang direkt über den Abgrund. Der dunkelhaarige stand direkt hinter ihr und packte sie am Arm, um sie vor dem Fall zu hindern.

In dem Moment als er ihr Handgelenk etwas fester anpackte, löste sich die roshaarige einfach auf: "Ein Doppelgänger? Mist, wie konnte ich das übersehen. Sie benutzte doch nie Doppelgänger!" dachte sich der dunkelhaarige.

Doch bevor er den Gedanken richtig zu Ende denken konnte, kippte er Richtung Abgrund, weil ihn jemand von hinten anstoß.

Natürlich hatte er die Situation durchschaut und hätte sich schnell aus der ganzen Afäre retten können, aber irgendwas lies ihn innehalten.

Während der dunkelhaarige nach vorne kippt, packt die rosahaarige nun sein Handgelenk. Er hing nun mit dem einen Teil des Körpers über der Klippe, so dass er hinabstützen würde wenn Sakura ihn loslassen würde.

Sakura schaute dem Mann pissig an: "Uchiha, hör auf mir zu folgen! Es ist mir egal ob es deine Aufgabe ist, oder du einfach kein Leben hast! Aber ich will das du mir nicht in die quere kommst!" sagt die Frau und lockerte den Griff ein kleines bisschen, so das der Uchiha den Abgrund etwas näher betrachten konnte.

Er musste zugeben, sie muss recht Kräftig sein. Immerhin war er schwerer wie sie und der Winkel macht es auch nicht besonders einfach ihn in dieser Position lange festzuhalten, doch er konnte kein Anzeichen von Anstrengung oder Müdigkeit in ihren Gesichtszügen erkennen.

Die Haruno umfasste Sasukes Arm nun wieder etwas fester und schleuderte ihn hinter sich. Dieser landete, wie nicht anders von ihm erwartet perfekt auf seinen Füßen und steckte eine Hand in die Hosentasche.

"Es ist meine Aufgabe darauf zu achten, dass du nicht abhaust. Ist mir egal ob es dir passt oder nicht" antwortete der Mann mürrisch.

"Oh du Korckenknaller hast es geschafft einen vollen Satz von dir zu geben" keift die rosahaarige zurück.

Der angesprochene sieht sie weiter Emotionslos an:" Die Schicht ist sowieso bald vorbei"

"Gut, dann will ich dich nicht mehr in meiner Nähe sehen. Ist das klar!" faucht Sakura ihn wieder an.

Er sprang zurück auf einen Ast und beobachtete, wie die Haruno sich darauf vorbereitete weiter zu rennen. Nach wenigen Minuten tat sie das auch und rannt zurück zu der Abzweigung, in der Selene den linken Weg gewählt hat und genau dort wartet ihr Freundin auch schon auf Sakura.

Sasuke beschäftigt dieser Vorfall sehr.

"Wie konnte ausgerechnet er auf sowas hereinfliegen? Sakura hat in der ganzen Zeit nie einen Schatzendoppelgänger benutzt, deswegen hat er es auch nicht für notwendig empfunden sein Sharingan zu aktivieren." grübelte der dunkelhaarige vor sich hin.

Doch dann verwarf er den Gedanken gleich wieder: "Was interessiert mich das" und verfolge die Frauen weiter.

Sakura und Selene rannten wieder zurück in das Dorf, weil Sakura ein paar Besorgungen machen wollte und so landeten sie von einem im nächsten Geschäft. Auf den Weg nach Hause, sahen die beiden bereits einen jungen blonden Mann an der Treppe vor der Wohnung warten.

Beiden war sofort klar, das es sich hier um Naruto handelt. Während der Mann nun aufstand und anscheinend noch einmal klingelt: "Ach Sakura lass mich doch bitte rein. Ich warte schon seit einer gefühlten Ewigkeit. Komm schon bitte" flehte er schon beinahe.

Sakura bekam das mit und musst schmunzeln: "So ein Idiot, hat nicht einmal bemerkt das ich garnicht daheim bin."

Langsam schlich die rosahaarige sich an den Mann heran, legte ihren mittel Finger, zeige Finger und die Daumen aneinander "Sennen Goroshi" der blonde reagierte sofort, denn diesen Angriff kannte er schon zu gut. Bevor Sakuras Finger ihn berühren konnten, sprang er schon aus Reflex mehrere Meter nach oben.

Sakura kriegt sich vor lachen kaum ein und beobachtet ihren besten Freund, wie er sie verwundert ansieht: "Wer bist du? Und was hast du mit Sakura gemacht." fragte der junge Mann misstrauisch.

Sakura schaut ihn leicht verwundet an:" Na wer soll ich schon sein du Baka" sagte sie, verdreht die Augen kurz und ging zur Tür um sie aufzuschließen.

Naruto tritt hinter sie und musste selbst zum Lachen anfangen, auch wenn er es hasst wenn jemand versucht ihm die Finger in den Hintern zu drücken, muss er sich eingestehen das es extrem witzig war: "Warum tust du mir sowas an?" fragt er lachend.

Die rosahaarige dreht sich um und nimmt ihren besten Freund in eine dicke fette Umarmung: "Jeder andere würde jetzt sagen, dass es ausversehen war. Aber soll ich dir was sagen? Ich hab das ausversehen mit Absicht gemacht" flüstert sie Naruto kichernd ins Ohr.

Naruto erwiderte die Umarmung und die beiden genossen diesen kurzen aber entspannten Moment.

Selene geht an den beiden vorbei: "Versuch mir nicht meine beste Freundin weg zu nehmen." scherzte sie und verschwand auch gleich ins Bad.

Sakura nahm ihren besten Freund am Arm und zog ihn mit in die Wohnung: "Setzt dich, ich hab dir etwas mitgebracht" sagte die rosahaarige und fast in eine Tüte.

"Als keines Dankeschön, dass du dich so um meine Wohnung gekümmert hast" sie zog Irukas Ramen aus der Tüte und stellt es ihn vor die Nase.

Naruto freute sich natürlich wie ein kleines Kind über das essen und schaute Sakura freudig an: "Hooyahh, die ist ja noch warm" schwärmte der blonde Mann.

Sakura lächelt und zieht zwei weiter Ramen aus der Tüte, eine für sich und die andere für Selene.

Natürlich kannte Sakurs ihre beste Freundin und wusste, dass sie nun sicher wieder Stunden im Bad verbringen wird und stellt ihr essen zur Seite damit sie es später essen konnte.

"Sakura, jetzt setz dich doch einfach mal hin" motzte ihr bester Freund sie an.

"Ja schon gut Naruto" kam von der rosahaarigen zurück. Sie setzte sich neben Naruto und beginnt zu essen. "Erzähl doch mal was gibt es neues?"

"Also lass mich doch mal nachdenke, eigentlich viel zu viel, weiß du in drei Jahren verändert sich einfach eine Menge" sagte der Mann und sah extrem nachdenklich dabei aus.

"Aber sag mal du, was gibt es bei dir neues?. Halt stop? Sakura! Hast du da Tattoos auf deinen rechten Arm?" schrie der blonde schon fast geschockt.

Sakura musste sich zurückhalten nicht lauthals los zu lachen, sonst würde sie sich noch an ihrem Essen verschlucken. "Nein, sind keinen richtigen Tattoos." meinte die lächelnd und fuhr über die Zeichnungen.

"Ja was soll das dann sein? Das sieht aus als wären das verschieden große Wolken! Verarsch mich doch nicht." rückte er sie.

"Nein, ich verarsch dich doch nicht. Schau dir doch mal meine Stirn an." sagte die Rosahaarige.

Gesagt getan, er starte ihr direkt auf die Stirn: "Ja und was soll da sein, als ich sehe nichts" antwortete er verwirrt.

"Genau das ist es, Tsunades Zeichen ist weg. Ich hab das Jutsu verändert, die Grundlagen sind eig gleich. Ich speichere immer noch Chakra ab, nur sieht es bei mir etwas anders aus. Denn Tsunade sammelt alles an einen Punkt und ich habe mit diesen "Tattoos" mehrere Stellen in denen ich mein Chakra abspeichern kann, was bedeutet das ich das abgespeichert Chakra besser aufteilen kann" erklärt die rosahaarige ihren Freund.

Naruto schaute etwas verwirrt aber scheint die vereinfachte Version verstanden zu habe: "Alles klar, ich versteh es zwar nicht ganz, aber es steht dir" sagte er ihr und isst sein Ramen weiter.

Kurz herrschte eine angenehme Stille im Raum bis der Mann die Stille nicht mehr aushielt und wieder zum reden begann.

"Man ich komm nicht klar damit, wenn es still ist. Sag mal Sakura, was ich mich gestern schon gefragt habe, was ist mit dir und Sasuke? Irgendwie warst du komisch zu ihm.."

Sakura verschluckte sich fast, weil sie mit dieser Art von Frage nicht gerechnet hat: "Nichts, ich habe einfach nichts mehr mit ihm zu tun" erklärt die rosahaarige.

"Aber sonst hast du dich auch immer Mega gefreut wenn du ihn getroffen hast" sagte er besorgt und schaute in seine Ramen. "Jetzt wo unser Team wieder zusammen ist.. das hast du dir doch auch immer gewünscht" er schaut hoch, direkt in ihre Augen.

"Ach Naruto" seufzte Sakura. "Stimmt, das wollte ich damals immer. Aber wie du weißt, ist das wie schon erwähnt 'damals' gewesen und wir haben uns alle weiter entwickelt. Wir setzen andere Prioritäten und mit sowas halte ich mich schon lange nicht mehr auf" versuchte sie ihn schonend beizubringen. Dabei legte sie eine Hand auf seine Schulter und lächelt ihn liebevoll an.

"Ich hab dich vermisst" murmelte der blonde ihr zu. "Es war nicht das selbe ohne dich" stellte der blonde fest.

"Das freut mich zu hören" antwortet Sakura freudig und schaute auf die Uhr.

"Haben wir es schon wieder so spät" fragte sie schockiert. Seit Stunden saßen die beiden zusammen und redeten über Gott und die Welt, während sie die Zeit komplett vergessen haben.

"Oh verdammt" fluchte der blonde. "Ich muss los, habe Hinate versprochen noch

vorbei zu schauen"

Sakura grinste ihn mit einem Pedoblick an "Uhhh...."

Naruto schaute mehr als verwirrt und fand zum Lachen an "Seit wann, hast du solche Blicke drauf? Haha" er brauchte einige Minuten um sich zu beruhigen und redet weiter "erzähl ich dir ein anderes mal genauer"

Der blonde ANBU stand auf, bedankte sich für das Essen und die herzliche Aufnahme. Danach bewegte er sich zur Tür um schnell zu Hinata zu rennen.

Naruto wollte gerade aus der Haustür treten "Sag mal seit ihr jetzt eigentlich zusammen" schrie Sakura ihn nach.

Doch er schien die Frage nicht gehört zu haben. Oder vielleicht doch und hat einfach so getan als hätte er es überhört. Sakura kicherte in sich hinein "Baka" und verdrehte die Augen.

Nachdem Naruto gegangen ist, wurde Sakura klar, dass nun die Schicht von Kakashi begonnen haben muss.

Sie ging wieder zum Balkon und öffnete die Tür, ging zurück in die Küche um den Rest aufzuräumen.

Als Kakashi bemerkte dass die Balkontür offen war, nahm er das einfach mal als Zeichen der Einladung.

Ohne lange darüber nachzudenken, landete er auf dem Balkon und ging in die Wohnung "Hallo Sakura, wie gehts?" fragte der grauhaarige und lächelt sie unter der Maske an.

"Hey Kakashi, mir geht es super und dir?" fragte die Frau zurück.

"Mir geht es blendend, so wie immer eben. Ich hab Naruto vorhin auf den Weg zu dir getroffen und ich denke euer Gespräch ist gut verlaufen, denn er war gut gelaunt" erzählte der Mann.

"Ja, es war ganz gut" antwortet Sakura lächelnd. "Wie siehst du aus? Willst du einen Tee oder irgendetwas anderes zum trinken oder auch zum Essen?"

Der grauhaarige bat um einen grünen Tee und setzte sich an den Küchentisch "Also Sakura, was steht die nächste Zeit an?"

"Morgen habe ich meine erste Schicht im Krankenhaus" erzählt Sakura kleinlaut. "Eigentlich habe ich keine Lust darauf. Klar helfe ich den kranken Menschen gerne, aber dann sehe ich ständig Tsunade und so wie ich sie kenne, wird sie mich nicht in Ruhe lassen"

Kakashi lächelt sie liebevoll an und beginnt zu reden "Verstehe... du hast Angst vor

dem ersten Tag"

Die rosahaarige fängt zu lachen an: "Hahaha, Angst habe ich bestimmt nicht"

Bedrückt schaut sie zu Boden "Sorgen macht mir die kleine Schino..... bis jetzt wurde nichts herausgefunden, es ist wie ein unlösbares Rätsel. Ihre Haut wird immer trockener, so dass sie mehrmals am Tag eingecremt werden muss. Außerdem ist es extrem beunruhigend, dass sie immer noch nicht aufgewacht ist"

Der grauhaarige Mann stand auf und ging auf Sakura zu um ihr seine Hand tröstend auf die Schulter zu legen "Das schaffst du schon, wenn nicht, dann hast du nicht das Recht dich unsere Sakura zu nennen."

Die angesprochene beißt sich auf die Unterlippe "Ich bin nicht mehr die alte Sakura" knurrte sie leicht zurück.

"Klar bist du das nicht, das ist mir sofort aufgefallen. Du scheinst hart trainiert zu haben, wenn ich deinen Körper so betrachte sieht er stark verändert aus. Du hast abgenommen und deine Taille ist schmaler geworden, doch der Rest ist muskulöser" sagt der grauhaarige.

Sakura musste sich wirklich zusammenreißen um nicht rot anzulaufen, er war so nett zu ihr obwohl sie auch ihn einfach verlassen hat. „Es freut mich, dass es dir aufgefallen ist" kichert sie zurück.

"Aber um eins muss ich dich bitten" er tritt noch ein Stück an sie heran und pickst sie in den Bauch "ein kleines bisschen mehr essen könntest du schon, es sieht so aus als könnte man dich mit einer Hand heben" ärgerte sie der ältere.

"Hey....lass das" mahnte die rosahaarige und pickst Kakashi zurück.

Selene kam die Treppen runter und setzte sich zu den beiden "Hey Kakashi, kann ich dich jetzt jeden Abend hier erwarten?" fragt die blauhaarige lächelnd.

"Also kommt auf Sakura an, ob sie mich rein lässt. Aber wenn es dir nicht gefällt, kann ich auch von draußen Wache halten" erwidert der grauhaarige.

"Nein, nein alles gut. Ich wollte mich nur erkundigen ob meine Vermutung stimmt" entschuldige sich Selene lächelnd.

Lange saßen die drei gemeinsam am Tisch und redeten über den heutigen Tag.

"Also Sakura, erzähl mir doch endlich, ob dein Plan geklappt hat" bohrt Selene nach.

Neugierig schaut Kakashi sie an "Welcher Plan?"

Sakura kratze sich am Kopf, weil sie sich doch etwas erwischt vor kam "nichts besonderes, hab nur einer Person versucht klar zu machen, dass sie mich ja in Ruhe lassen soll. Aber das ist doch egal!"

Selene sah ihre Freundin an und zwinkert ihr zu "ich geh dann mal schlafen, der Tag war anstrengend und morgen müssen wir ja früh raus". Sie verließ das Zimmer und ließ die anderen beiden alleine.

"Also wie siehts aus? Lass uns eine Runde Sake trinken" schlug die rosahaarige vor.

Der Hatake trinkt normalerweise keinen Alkohol und wenn doch dann auf einer Feier oder zu erfreulichen Anlässen "Nein lieber nicht"

Sakura hob herausfordernd ihre Augenbraue "Ach ich verstehe, du verträgst nichts. Macht doch nichts, sowas kannst du mir doch einfach sagen. Wir kennen uns doch schon so lange"

Der grauhaarige bemerkte ihren herausfordernden Blick der mit einem frechen lächeln begleitet wird "Na gut Haruno, dann lass uns eine Runde trinken"

Die rosahaarige schüttet sich und dem Hatake etwas ein "Auf Ex sonst gibt es nie wieder Sex" und kippte den Alkohol einfach runter ohne auch nur eine Mine zu verziehen.

Ihr Gegenüber musste sich bei dem Satz das Lachen wirklich verkneifen und trank den Alkohol ebenfalls auf Ex aus.

Nach dem ersten kam auch schon der zweite und der dritte dann der vierte und so ging es mehrere Stunden lang weiter.

Beide waren bereits sehr gut dabei und sind zum Entschluss gekommen sich ins Wohnzimmer zu setzen, da das Sofa doch bequemer war als ein paar Stühle.

Nachdem beide sich gesetzt haben, begann Kakashi das Gespräch "Na, wie siehts aus? Sasuke ist wieder da, freust du dich nicht?"

Sakuras fing sarkastisch zu lachen an "warum sollte ich mich freuen? Am liebsten würde ich, diesen Fehler vergessen"

Kakashi bemerkte das er da einen unangenehmen Punkt getroffen hat und versuchte die Situation noch zu retten "Aber wir alle freuen uns darüber das du wieder da bist" sagte der grauhaarige liebevoll und umarmte Sakura.

"Okay, okay nicht so stark ich ersticke noch" sagte die Haruno.

"Sakura, willst du mir nicht erzählen wo du warst und was du die letzten Jahre so getrieben hat?" Der grauhaarige wartet auf eine Antwort doch diese blieb aus, als er sich wieder zu seine ehemaligen Schülerin dreht, bemerkt er das sie innerhalb von paar Sekunden einfach eingeschlafen ist.

Der Mann kratze sich etwas verlegen am Kopf, zuckte mit der Schulter und schloss seine Augen ebenfalls. Auch wenn er auf sie aufpassen sollte, sein Bauchgefühl sagte

ihm, das er ihr Vertrauen kann.

Am nächsten Tag wurde Sakura sanft von Selene am Arm angetippt "Steh auf du Saufkopf in einer Stunde müssen wir los"

Sakura öffnete ihre Augen und bemerkte etwas neben ihr, sie schaute auf die Seite und erblickte den grauhaarige Kakashi schlafend an ihrer Seite.

Verwirrt merkte sie, das er einen Arm um sie gelegt hatte. Allerdings war Sakura sich nicht sicher ob sie ihn in der Nacht belästigt hat, oder ob er es ihr einfach gemütlicher gestalten wollte. Denn genau genommen fühlte es sich nicht schlecht an, an seiner Schulter zu liegen.

Langsam stand die rosahaarige von ihrem Platz auf und bewegte sich in das Badezimmer um sich ansehnlich zu machen. Nach einiger Zeit kam sie wieder raus und ging in die Küche um sich zu Selene zu setzten.

Diese hat etwas zum Essen vorbereitet und ihrer Freundin einen schwarzen Kaffee gemacht, damit sie richtig wach wird.

Sakura genoss die Zweisamkeit mit ihrer besten Freundin, während sie ihr erzählt was am gestrigen Abend alles passiert ist, schreibt sie etwas auf einen Zettel und platziert diesen auf den Tisch.

"Lass uns gehen in 10 min geht meine Schicht los" sagte die rosahaarige. Bevor sie allerdings ging, holte sie eine Decke und legte sie über ihren ehemaligen Lehrer.

Im Krankenhaus von Konoha

Kaum betrat Sakura das Krankenhaus, kam ihr auch schon Shizune entgegen gerannt "Sakura, du sollst zu Tsunade gehen"

"Alles klar" antwortet die rosahaarige und ging zum Krankenzimmer, in dem Tsunade gerade war.

"Du wolltest mich sprechen" brummte sie etwas genervt.

"Gut das du da bist, deine Schicht für heute wird von jemand anderem übernommen. Ich habe eine Mission für euch, die so schnell es geht erledigt werden muss" erklärt die Hokagin gelassen. "Naruto und Sasuke habe ich bereits Bescheid gegeben. Allerdings kann ich Kakashin einfach nicht auswendig machen"

"Ich werde es ihn ausrichten, ich weiß wo er sich herumtreibt" kichert Sakura.

"Na gut, auf dem Tisch liegen die Unterlagen. Lies sie dir bitte durch und den Rest kennst du ja schon" befiehlt die höhergestellte.

"Tsunade? Wie geht es Schino, hast du bereits etwas Neues herausgefunden?" fragt Sakura kleinlaut.

"Nein, habe ich nicht. Ihr Zustand verschlechtert sich langsam. Wenn wir nicht bald herausfinden was mit ihr ist, könnte es ein schlechtes Ende nehmen" erklärt sie und wendet sich an Sakura. "Ich habe dir dein altes Labor einräumen lassen und ich möchte das du demnächst ebenfalls an dem Fall arbeitest"

Die angesprochene nickte ihrer Lehrmeisterin zu und verlässt den Raum um eine Etage nach oben zu gehen.

Leise klopf sie an der Tür vor ihr und tritt in den Raum ein "Hallo Iruka, ich bin gekommen um nach der kleinen zu sehen."

Der Mann sah zu ihr und freute sich sichtlich über den Besuch "Hallo Sakura, schön das du da bist. Schino geht es leider immer noch nicht besser..." er nimmt die Hand der kleinen in seine "aber wir geben die Hoffnung nicht auf! Denn das wird das letzte sein was ich machen werde"

Sakura war begeistert von der positiven Einstellung des Mannes, legt ihm eine Hand auf die Schulter "wir schaffen das zusammen. Tsunade hat mir die Erlaubnis gegeben deine Tochter richtig zu untersuchen und im Labor nach einem Heilmittel zu suchen. Wie versprochen werden ich mein bestes geben"

Der Mann lächelte sie an und wendete sich an seine Tochter "Schino hast du das gehört, gib nicht auf, denn gemeinsam werden wir das schaffen"

Die Magic-nin schaute sich alle Werte der kleinen an und überzeugte sich selbst davon, dass sich ihr Zustand langsam verschlechterte "was zur Hölle könnte das nur sein" dachte sie sich und verließ den Raum um nachhause zu gehen und nach ihren Sensei zu schauen.

Dieser lag immer noch schlafend auf den Sofer und ließ sich auch von nichts stören.

"Kakashi? Kakashi?! Hallo steh auf! " er schlief einfach weiter. Dann dachte Sakura über eine andere Möglichkeit nach, wie sie ihn sanft ohne ihn aus dem Fenster schmeißen zu müssen wecken könnte "Kakashi ein neuer Teil der Icha Ichs-Reihe ist herausgekommen"

Der grauhaarige sprang augenblicklich vom Sofer "Was ? Wie? Wo?"

Sakura verdreht die Augen und schaute ihn skeptisch an "Perversling. Wir haben eine Mission und wir alle treffen uns in 3 Stunden am Haupttor. "

"Was ist das für eine Mission?" Fragt der grauhaarige neugierig.

"Kann ich dir nicht genau sagen, du bist doch unser Anführer. Also musst du auch alle Informationen bei Tsubade holen. Das einzige was auf den Zettel stand war, dass wir einen gewissen Mann einfangen sollen. Mehr weiß ich leider auch nicht" erklärt sie ihm.

"Na dann geh ich schnell heim, frisch mich etwas auf und schau dann bei Tsubade vorbei um nach der Mission zu fragen"

Der ältere Mann stand vom Sofer auf und verschwand durch die Haustüre.

Kapitel 5: Mission

Einige Zeit lang saß die Rosahaarige an ihrem Esstisch und dachte darüber nach, ob sie Selene benachrichtigt soll oder ob es unnötig wäre. Immerhin hat sie steht's an ihrer Seite gekämpft und mittlerweile waren sie ein eingespieltes Team. Die eine wusste was die andere denkt und vorhat. In vielen Situationen hat es sich bereits als sehr hilfreich erwiesen, Selene dabei zu haben. Also wollte die junge Frau ihre beste Freundin auch hier nicht missen. Also stand sie vom Stuhl auf, streckt sich noch mal ergiebig und schlug den Weg in ihr Zimmer ein, um sich ihre Missionskleidung anzuziehen.

Nachdem Sakura sich umgezogen hat, machte sie sich auch schon auf den Weg zurück ins Krankenhaus, um Selene von der Mission zu erzählen. Auf den Weg ins Krankenhaus begegneten ihr die verschiedensten Menschen, Leute die sie kannte aber auch neue Gesichter, die sie noch nie gesehen hat. In den 3 Jahren hat sich die Stadt stark verändert, sie ist moderner geworden und die Anzahl der Bewohner ist sichtlich gestiegen.

Am Krankenhaus angekommen, geht sie direkt ins Krankenzimmer der kleinen Schino. Vor der Türe holt Sakura kurz Luft und klopft vorsichtig an. Auch wenn man es ihr nicht ansieht, die Situation mit der Kleinen macht ihr zu schaffen, ihre eigene Unfähigkeit drückt so sehr, dass sie nicht atmen kann. Doch genauso ist ihr bewusst, dass sie der Halt für Dante war und sie professionell bleiben muss. Ein leises: "Herein" ertönt und die junge Ärztin tritt in den Raum.

"Hallo Dante. Entschuldige die Störung, aber ich müsste Selene leider entführen" der Mann lächelt die rosahaarige Frau an: "Du brauchst dich doch nicht entschuldigen, freut mich dich zu sehen Sakura"

Nun stellt Sakura einen Blickkontakt zu Selene her: "Selene, ich hab eine Mission bekommen. Würdest du mitkommen? Oder willst du lieber hier bleiben?"

"Klar! Es tut sicher gut mal wieder raus zu kommen" sagt die blauhaarige freudig und wendet sich an Dante: "Du solltest auch mal wieder raus gehen, die Versorgung ist hier die Beste, die du dir vorstellen kannst. Schino wird nichts passieren, wenn du dir mal eine Auszeit nimmst"

Sakura verfolgt das Gespräch und nickt zustimmend. Nachdem Selene zu Ende gesprochen hat, gingen beide aus dem Zimmer und liefen zurück zu Sakuras Wohnung, damit auch die blauhaarige ihre Missionskleidung anziehen kann.

Einige Stunden vergingen, bis es endlich Zeit war sich mit den anderen am Haupttor zu treffen. Beide begeben sich auf den Weg und waren innerhalb weniger Minuten da. Am Tor stand bereits Naruto und freute sich sichtlich über die Anwesenheit der beiden Frauen: "SAKURA! Endlich wieder eine gemeinsame Mission, als Team 7! Nicht war Sasuke?"

Der schwarzhaarige Rabe wirft einen genervten Blick auf Naruto und setzt zu seinen

all zu berühmten: "Hm..." an, doch bevor es richtig aus seiner Kehle ertönen konnte unterbricht Sakura ihn: "Halt die Klappe Uchiha, so wie es aussieht, hast du deinen Wortschatz immer noch nicht erweitert"

Der Uchiha kneift seine Augen kaum sichtlich zusammen und wendet seinen Blick von der Gruppe ab. Auch Naruto war das ganze etwas unangenehm, deswegen kratzt er sich verlegen am Kopf und versucht die ganze Situation zu retten: "Ein schönes Outfit hast du da an Sakura"

Die Angesprochene, freut sich sichtlich über das kleine Kompliment: "Das ist lieb von dir Naruto. Apropos wollten wir nicht über Hinata reden?" entgegnet sie ihm nun.

Der blonde Mann läuft rot an und sieht verlegen zu Sasuke: "Ein anderes Mal okay?" dann beugt er sich zu der Rosahaarige und flüstert leise: "Der ist etwas verklemmt wenn es um sowas geht" und deutet mit seinen Blick auf Sasuke.

Die beiden Frauen konnten sich ihr Lachen einfach nicht verkneifen und lachten wild drauf los. Bis sie ein Blättersturm unterbrach, der mitteilte das Kakashi nun auch endlich mal wieder da ist: "Tut mit leid ... ich habe mich..."

Naruto unterbricht den Mann: "Lass mich raten, auf dem Weg des Lebens verlaufen?"

„Nein“ antwortet der Gauhaarige. „Ich habe mich von Tsunade aufhalten lassen“

Eine kurze Stille entstand zwischen den anwesenden Personen. Bis Naruto laut zu lachen begann und auch Sasuke ein Schmunzeln entlockte. Verdutzt beobachtet Sakura die kurze Emotionsendfesselung des Uchihas, versucht es sich aber nicht anmerken zu lassen.

„Also gut, dann fangen wir doch mal an“ beginnt der Grauhaarige zu reden. „Unsere Mission besteht darin einen Mann, namens Marek aufzuspüren und ihn zu Tsunade zu bringen. Dieser Mann ist ein gesuchter Mörder und Konoha hat entschieden ihm endlich das Handwerk zu legen. Jetzt fragt ihr euch sicherlich, warum gleich das ganze Team für so eine Mission ausrücken muss. Hat einen einfachen Grund. Sakura muss Geld verdienen, dann sollte man am besten immer zu zweit auf eine Mission gehen, deswegen ist Naruto dabei. Selene vertraut Tsunade noch nicht, nichts für ungut“ sagt der Mann und lächelt die blauhaarige freundlich an und wendet sich wieder an die anderen. „Sasuke und ich sind dabei, damit Sakura und Selene nicht abhauen können. Außerdem sollte es wohl eine Mission der guten alten Zeiten Willens werden“ beendete der ältere nun nach gefühlten 20 min das Gespräch.

Selene schau ihre beste Freundin verdutzt an: „Krass, das war jetzt verdammt viel Input“

Daraufhin begaben sich die 5 endlich auf den Weg, um ihre bevorstehende Mission zu erfüllen.

„Kakashi? Wie sieht der Typ den überhaupt aus?“ fragt Naruto gespannt welches Foto ihn erwartet.

Der Angesprochene zieht eine Schriftrolle aus der Tasche und übergibt sie Naruto. Dieser betrachtet das Bild genau und fängt mal wieder zu lachen an: "Den mach ich doch mit Links fertig" übergibt die Rolle an Sakura und Selene, damit auch sie sich ein Bild vom ‚Feind‘ machen können.

Als Sasuke die Schriftrolle an sich nehmen wollte, streckt Sakura ihren Arm in die Richtung von Kakashi und ignoriert die Geste des Schwarzhaarigen. Dieser vernahm es, lies sich davon aber nicht weiter beunruhigen. Also nimmt er sie einfach von Kakashi ab und sieht sich das Bild ebenfalls an.

Nach einiger Zeit kamen war der nächsten Stadt immer näher. Um nicht weiter aufsehen zu erregen, sprangen die 5 Ninjas auf den Boden und gingen den Rest des Weges zu Fuß. Einige Meter vor dem Stadttor, bleibt Kakashi stehen und ergreift das Wort: "Also gut, habt ihr euch alle das Gesicht eingeprägt? Als erstes suchen wir uns ein Hotel, in dem wir Unterschlupf suchen. " Naruto atmet tief aus: "Na Gott sei dank! Endlich sind wir da. Kakashi, wie wollen wir ihn hier eigentlich finden ? Die Stadt ist mega groß."

Der Grauhaarige lächelt den blonden Mann an und klopf ihm auf die Schulter: "Das besprechen wir alles später beim essen. Dann klär ich euch noch mal genauer über die Situation auf."

Also machten sich alle auf den Weg in ein freies Hotel. Natürlich teilten sich Sasuke und Naturo ein Zimmer sowie Sakura und Selene. Nachdem sich alle etwas ausgeruht und sich frisch gemacht haben, trafen sie sich alle zu einem gemeinsamen Abendessen.

Als Sakura und Selene den Reservierten Raum mit alle dem Essen sahen, war ihnen ihre Freude aus dem Gesicht zu lesen. Beide setzten sich zu ihren Kammeraden und betrachteten das ganze dampfende und frisch zubereitete Buffe. Die junge Blauhaarige legte auch gleich los, sich einige Sachen auf den Teller zu legen: "Na los Sakura iss doch endlich was" fordert Selene ihre beste Freundin auf, weil ihr klar war, wie unangenehm ihr das alles doch irgendwie sein muss.

Um Selene zu beruhigen legte die rosahaarige sich ebenfalls paar Sachen auf den Teller und verspeiste sie langsam. Während alle erst beim ersten oder zweiten Teller wahren, hat Naruto das halbe Buffe verdrückt: "Boah das Essen hier schmeckt so verdammt gut" und schiebt sich schon die nächste Gabel in den Mund.

Sakura beobachtet ihren besten Freund und muss schmunzeln. Er hat sich kaum verändert, genau so hatte sie ihn in Erinnerung und irgendwie beruhigte es sie. Nachdem alle sattgegessen waren, find Kakashi auch gleich mit dem Geschäftlichen an: "Dann gehen wir die Sache einfach mal an. Also wie ihr mitbekommen haben müssen wir Marek aufspüren und ihn festnehmen, jetzt kommt allerdings die Schwierigkeit.... Wir können ihn nicht festnehmen. Zumindest noch nicht."

Natürlich unterbrach Naruto den Grauhaarigen: "Hä? Verstehe ich nicht. Wie sollen wir jemanden festnehmen, wenn wir ihn nicht festnehmen dürfen?"

Sakuras Herz ging innerlich auf und sie musste leicht schmunzeln, was ihre beste Freundin sofort bemerkte. Auch sie musste lächeln, da sie Sakura schon lange nicht

mehr so ehrlich lächeln gesehen hat und stupst ihr ganz sachte in die Seite. Sakura wendet sich an sie und verstand sofort was sie meinte. Es ist wirklich lange her, dass sie ein so warmherziges Gefühl hatte. Es erfüllt sich mit wärme....

Kakashi kratzt sich am Kopf: "Naruto, lass mich doch einfach ausreden. Also, wo bin ich stehen geblieben? Ach ja genau. Gegen Marek gibt es viele laufende Verhandlungen" der ältere Mann hält kurz inne "Es wird behauptet, dass er Frauen gegen ihren Willen dazu zwingt mit ihm zu schlafen."

Eine stille durchzieht den Raum und eine unerträgliche Spannung zieht sich durch den Raum. Der schwarzhaarige Raabe schaut zu Naruto und dieser setzt an etwas zu sagen: "Wir reden hier gerade davon, dass dieser Marek Frauen einfach Vergewaltigt?" Jeder einzelne im Raum hat die Frage vernommen, doch keiner wollte etwas sagen. Nach einigen Minuten erbarmt sich Sasuke zu einen "Hm" das Narutos Aussage bestätigt.

Auch den beiden Frauen ist anzusehen, dass es sie mitnimmt. Der einen mehr als der anderen. Sakura hat den Blickkontakt der Grauhaarigen unterbrochen und starrte auf ihre Hände unter dem Tisch, die sich in ihre Oberschenkel krallen. Selene ist das natürlich sofort aufgefallen, weshalb sie ihre Hand auf die ihrer besten Freundin legt. Nun ergreift die Blauhaarige zum ersten Mal das Wort: " Wie oder Wo können wir ihn finden?"

Kakashi schaut zu der blauhaarigen und zieht einen Zettel aus seiner Jackentasche: "Hier gibt es einen edlen Club, der stets gut besucht ist. Dort soll er sich so gut wie täglich aufhalten. Ich würde sagen, wir machen heute einen Ausflug dorthin und schauen uns das ganze genauer an. Irgendwie müssen wir beweisen, dass dieser Mann ein Vergewaltiger ist, damit wir ihn aus dem Verkehr ziehen können."

Selene nickt verstehen und schaut nachdenklich auf den leer gegessenen Tisch. Ihr war bewusst, warum Sakura das mitnimmt... die Sache von damals hat die rosahaarige stark geprägt und seit dem Vorfall, quälen sie ständig Schuldgefühle die unerträglich schienen: "Sakura.." fängt Selene an, doch die rosahaarige fällt ihr ins Wort: "Ich habe einen Plan, allerdings müsst ihr mir da einfach vertrauen. Wir gehen in den Club und kundschaften ihn aus, allerdings getrennt. Ihr Jungs geht als Gruppe und Selene kommt mit mir, behaltet uns einfach im Auge und haltet euch bereit" nachdem sie den Satz beendet hat, steht sie auf und verlässt den Raum.

Ihre beste Freundin schaut etwas perplex zwischen allen beteiligten hin und her:" Sie wird schon wissen, was sie macht. Ich sollte ihr mal folgen und viele Dank für das Essen" verabschiedet sie sich grinsend.

Sofort folgt sie ihrer besten Freundin bis vor ihr gemeinsames Hotelzimmer. Vorsichtig steckt sie den Schlüssel in das Schloss und öffnet sie sachte: "Sakura..?" Nichts. Das einzige was zu hören war, das die rosahaarige wohl unter die Dusche gegangen ist. Deswegen geht die Blauhaarige zur Türe des Badezimmers und überlegt kurz anzuklopfen, doch ohne etwas zu hören war sie sich sicher, dass Sakura da drinnen mit sich selbst ringt. Sie entschloss sich dagegen und begann sich fertig zu machen um später in den Club zu gehen.

Es vergingen Stunden und Sakura schien im Bad versunken zu sein und die Ungewissheit, was mit ihrer besten Freundin ist, brachte Selene fast um den Verstand. Doch dann öffnete sich die Tür und Sakura trat heraus. Sie hat ihre Haare etwas gelockt und sich dezent geschminkt. Ein schönes knielanges Kleid umschmeichelte ihre schön schmale Figur.

"Wow....Sakura...Du siehst wunderschön aus.." die blauhaarige bekam fast kein Wort heraus, denn so hat sie Sakura noch nie gesehen.

"Danke Selene....Das gehört zum Plan, ich hoffe Marek ist der selben Meinung" sanft lächelt sie ihre beste Freundin an "Na los! Mach dich fertig, wir müssen eine minderwertige Kreatur zurück in die Hölle schicken"

Gesagt getan. Die Blauhaarige war zwar überrascht über diesen Emotionswechsel, war allerdings froh, dass es ihre Freundin doch nicht so hart getroffen hat wie vermutet.

Vor dem Hotel

Der blonde Mann hat sich herausgeputzt genau so wie seine zwei Kammeraden: "Wann kommen die zwei denn endlich? Wir wollten uns doch vor 20 Minuten hier unten treffen" nörgelt er vor sich hin.

Kakashi verdreht seine Augen und legt einen Arm um Naruto: "Also Naruto, du hast echt keine Ahnung von Frauen oder? Das ist vollkommen normal."

"Echt jetzt? Das ist normal?!"

Auch der schwarzhaarige verdreht seine Augen: "Dobe...." und atmet lauter wie sonst aus.

Die wohl eher einseitige Diskussion wird von den beiden nun endlich eintreffenden Frauen beendet. Beide treten aus der Türe und 2 der Männern war eindeutig abzulesen wie perplex sie sind. Nur der schwarzhaarige Raabe lies sich wie immer nichts anmerken.

"Ladys, ihr seht wirklich gut aus. Was genau ist nun der Plan?" sagt der grauhaarige und lächelt die beiden Frauen mit einer hochgezogenen Augenbraue an.

"Nun, wir gehen in den Club und ihr kommt in 10 Minuten nach. Den Rest werden wir erledigen. Haltet euch einfach in Bereitschaft, falls wir eure Hilfe gebrauchen können, was ich eigentlich bezweifle" erklärt die selbsternannte Führerin und wandert auf ihren hohen Schuhen an den 3 Männern vorbei. Allerdings lies sie es sich nicht nehmen ihnen zu zuzwinkern.

Im Club

Beide Frauen betreten den Raum, er war gefüllt von Menschen. Ein Geruch aus

Schweiß, Parfum und Testosteron stieg ihnen in die Nasen. Laute Musik betäubte ihre Ohren und vorbeigehende Menschen steiften sie an allen möglichen Körperstellen. Ihr Blick streift suchend durch den Raum und da erblickten sie ihn auch schon. Er saß auf einem roten Sofa, umgeben von lauter Frauen und einigen Bodyguards. Die Rosahaarige schaut ihre beste Freundin herausfordernd an: "Lass uns loslegen, wäre doch gelacht, wenn wir ihn nicht überlisten können"

"Sakura, aber übertreib es nicht.." mahnt die Freundin sie besorgt.

"Schmarn, mach dir keine Sorgen. Die anderen müssten auch gleich eintreffen, wenn was schiefgehen sollte... werden sie da sein" Selene wurde mit dem Satz klar, wie sehr sie Sasuke, Naruto und Kakashi vertraut. Also nickte sie nur verstehend und begleitet ihre Freundin zur Bar.

Auch die andere 3 betraten nun endlichen den Club. Sofort halten sie Ausschau nach Selen und Sakura, die schnell ausfindig gemacht wurden. Die Männer begaben sich an einen Stehtisch und beobachteten die Frauen neugierig. Sanft und graziös bewege sie sich an die Bar, dann plötzlich dreht Sakura sich elegant, grinst in die Richtung des Stehtisches und zwinkert ihnen ein weiteres Mal zu, bevor sie ihren weg fortsetzt.

An der Bar angekommen, schaut sie sich ein weiteres Mal etwas um. Dreht sich zum Sofa an dem Marek saß und sich aufgeregt mit den Frauen um sich herum unterhält. Selene bestellt den beiden einen Cocktail: "So macht arbeiten Spaß" scherzt sie und reicht Sakura ihr Glas.

"Du sagst es, ich hoffe es klappt" flüstert die Rosahaarige.

Einige Minuten saßen sie da und Sakura beobachtet den schwarzhaarigen Marek. Verstohlen wirft sie ihn einige Blicke zu und wendet sich dann von ihm ab. Selene fängt verstohlen zu grinsen an:" Er hat angebissen. Sakura er beobachtet dich und scheint rüber zu kommen"